



DER BOGENSPORT BOOMT – UMAREX IST BESTENS GERÜSTET

DER VDB FÜR SIE UNTERWEGS

- Interessenvertretung
- Messen
- Schulungen

OPERATION:RESET

Wir wollen das Waffenrecht revolutionieren

LEIHE ZWISCHEN HÄNDLERN?

Was es waffenrechtlich zu beachten gilt

DWJ

DAS MAGAZIN FÜR WAFFENBESITZER
AKTUELL – SACHLICH – UNABHÄNGIG – FUNDIERT



JETZT IM HANDEL

Auch als Probeabo, für 13,00 € risikolos testen!

MEHR INFORMATIONEN UND DIREKTE BESTELLMÖGLICHKEIT:

WWW.DWJ-MEDIEN.DE

Telefon +49(0)791 202197-0 | E-Mail vertrieb@blaetterdach.media | Blätterdach GmbH | Steinbeisweg 62 | 74523 Schwäbisch Hall | DE

Das bestehende Waffengesetz muss geändert werden. Es bedarf aber keiner Verschärfung, sondern einer grundsätzlichen Neufassung.



Michael Blendinger,
Präsident VDB

Liebe Mitglieder,

ich weiß ja nicht, wie es Ihnen geht. Aber mir reicht es. Ich bin Unternehmer, ich bin Sportschütze, in meinem Betrieb, der AimZone GmbH, habe ich mich vor allem auf den Großkaliber-Schießsport spezialisiert. Derzeit finden größere Umbaumaßnahmen statt, mit der wir die Verkaufsfläche deutlich vergrößern und das Einkaufserlebnis für unsere Kunden verbessern wollen. Nicht nur stelle ich mir regelmäßig die Frage: Lohnt sich so ein langfristiges Investment überhaupt noch? Kann ich bestimmte Waffenmodelle noch in größerer Stückzahl einkaufen oder muss ich befürchten, dass diese im nächsten Jahr verboten, somit annähernd unverkäuflich werden und nur noch gegen Ausnahmegenehmigung abgegeben werden dürfen? Ich will mir nicht länger solche Fragen stellen müssen!

Seit vielen Jahren hören wir große Unzufriedenheit an der Basis – ob am Schießstand, beim Schüsseltreiben oder auf Messen – und auch Resignation. Unsere Community kritisiert vor allem, dass es seit Jahren nur noch Verschärfungen und Verschlechterungen gibt, aber keine Forderungen nach Verbesserungen oder Erleichterungen!

Das sehen meine Kollegen im Präsidium und das Team in der VDB-Bundesgeschäftsstelle genauso. Wir wollen uns nicht länger mit „man müsste mal“, „mehr war nicht zu erreichen“ oder „es hätte auch noch schlimmer kommen können“ zufriedengeben. Wir drehen den Spieß jetzt um! Wir fordern eine vollständige und liberale Neufassung des Waffengesetzes. Eines Waffengesetzes, dessen Grundlagen in den

dunkelsten Jahren unserer Geschichte entwickelt wurden, um damals unerwünschten Personen Ihre Waffen und Erlaubnisse abnehmen zu können. Diesen Grundlagen ist man bis heute treu geblieben, und schlimmer noch, sie haben es teilweise sogar bis in die EU-Feuerwaffenrichtlinie geschafft. Daran muss sich etwas ändern.

In den letzten Monaten haben wir die Kampagne NEXT GUNERATION - OPERATION:RESET ausgearbeitet. Mit Videos, Posts, Grafiken, Positionspapieren und Vorschlägen zur Neuformulierung im Waffengesetz. Wir wollen eine Entlastung von Waffenbehörden und Waffenbesitzern, wir wollen Scheiben unserer Salami zurück – und das ganze ohne mehr Gefährdung oder Straftaten.

Dabei wollen wir nach wie vor keine sogenannten amerikanischen Verhältnisse, wir wollen nicht „Waffen für alle“, und auch nicht, dass jeder auf der Straße mit einer herumlaufen darf! Wir stehen ganz klar zu einer Entwaffnung von Extremisten und Terroristen, aber wir wollen verhältnismäßige, vollziehbare und praxisgerechte Rahmenbedingungen für alle unbescholtenen Bürger, aber auch für alle Waffenbehörden.

Nun ist es doch, vor allem dank der FDP, gerade anscheinend so ruhig ums Waffengesetz. Jein. Wir wissen, dass im Hintergrund auf Betreiben der SPD und Grünen kräftig weiter am Gesetz gearbeitet wird. Die Mini-Evaluierung des BMI im Juni hat es gezeigt. Aber wir sind der Meinung, dass es eben keiner Verschärfung bedarf, an der das Ministerium arbeitet, sondern einer echten Evaluierung. Ansonsten ist alles ein „Schuss ins Blaue“ und bringt nichts für die innere

Sicherheit und öffentliche Ordnung – im Gegenteil: Das Gesetz wird noch unverständlicher.

Eine neue Kampagne drei Jahre nach Inkrafttreten der letzten Gesetzesänderung. Sie wird kommen. Nur leider ist der geplante Start im wahrsten Sinne des Wortes „ins Wasser gefallen“. Wer die Nachrichten verfolgt hat, weiß vom heftigen Unwetter und der Gewitterzelle am Donnerstag, 17. August, über Nürnberg. Sowohl mein Ladengeschäft als auch das des VDB-Vizepräsidenten Frank Satzinger wurden schwer getroffen. So konnte der geplante Endspurt nur wa(r)tend mit Versicherungen und zahlreichen Trocknungsaktionen zurückgelegt werden. Nicht unser Anspruch eines gelungenen Starts!

Deshalb geht es jetzt am 29. September um 19 Uhr los! Informationen zur Kampagne gibt es auf www.next-guneration.de. Hier können sich alle Interessierten bereits in einen Newsletter-Verteiler eintragen, um informiert zu bleiben. Gleichzeitig bedeutet die Zahl der Newsletterabonnenten auch eine direkte Zahl an Unterstützern. Hier haben wir das klare Ziel: 50000 Empfänger! Haben wir diese Zahl erreicht, werden wir eine entsprechende ePetition beim Petitionsausschuss des Bundestages starten: Denn das ist die Anzahl an Unterschriften, die wir brauchen, um zu einer öffentlichen Anhörung geladen zu werden.

Bleiben Sie gespannt!

Ihr
Michael Blendinger
VDB Präsident

3 EDITORIAL VDB

4 INHALT/IMPRESSUM

6 BRANDHEISS

Umfrage des VDB zu Aufbewahrungskontrollen

8 DER VDB INFORMIERT

News aus Verband, Politik, Handel und Wirtschaft

12 AUF DEN PUNKT GEBRACHT

Aus aller Welt: Produktneuheiten, Waffenrecht

14 NEWCOMER

Darüber spricht die Branche: NXG-Serie Umarex

20 NEWCOMER

Darüber spricht die Branche:
Wildkamera RM4eco aus Österreich

24 WERTENTWICKLUNG WAFFEN

Wie viel ist mein Jagdrepetierer noch wert?

28 MADE IN GERMANY

Tag der offenen Tür bei Carl Walther

30 VDB INSIDE

Kampagne zum Waffenrecht: Next Generation

34 FIRMENGESCHICHTE

Springfield Armory

38 ZUBEHÖR FÜR DIE JAGD

Messerschleifer

42 JUSTITIA SPRICHT

Leihe von Waffen im Fachhandel

44 JUSTITIA SPRICHT

Häufig gestellte Fragen

46 VDB-PRAXISTIPP

Kaliberfrage & wesentliche Teile

48 VDB-SCHULUNGEN

50 THE PLACE TO BE

Termine, Messen, Events



14



20



44

IMPRESSUM – PRO GUN MAGAZIN

HERAUSGEBER Blätterdach GmbH,
Steinbeisweg 62, 74523 Schwäbisch Hall, Deutschland
Telefon 0791 202197-0

GESCHÄFTSFÜHRER Markus Dierolf

REDAKTIONSLEITUNG Nataly Kimmelmeier
kimmelmeier@dwj.de, 0791 202197-11

PRODUKTIONSLEITUNG
Markus Dierolf, E-Mail dierolf@blaetterdach.media

PRODUKTION Blätterdach GmbH

ANZEIGEN Dr. Ursula Pahls, Telefon +49 (0)791 202197-30,
Fax +49 (0)791 202197-88, E-Mail pahls@waidzicht.media

Anzeigenpreisliste gültig seit 1. Juni 2022

ANZEIGENSCHLUSS

für die nächste Ausgabe ist der 25. Oktober 2023

ERSCHEINUNGSWEISE alle zwei Monate

KOSTENLOS FÜR ALLE MITGLIEDER DES VDB

FOTONACHWEIS TITEL Klemen Mistic, stock.adobe.com
© 2023 Blätterdach GmbH, alle Rechte vorbehalten.

Das **PRO GUN MAGAZIN** ist das offizielle Mitteilungsorgan des Verband Deutscher Büchsenmacher und Waffenfachhändler e.V.
WWW.VDB-WAFFEN.DE

L I C H T A M
E N D E
D E S
T U N N E L S

Wir fordern die vollständige Neufassung des
Waffengesetzes!

N E X T - G U N E R A T I O N . D E



Wenn die Behörde 2 Mal klingelt

Bei unserer Umfrage zum Vorgehen bei Aufbewahrungskontrollen im Juni haben 284 Teilnehmer mitgemacht, bei denen wir uns herzlich bedanken! Bei 161 (56,7 %) von ihnen hat in den letzten sechs Jahren oder früher bereits eine Kontrolle stattgefunden. Diese sind Grundlage der weiteren Befragung.

Erfolgte Kontrollen

Nach einem deutlichen Rückgang der Kontrollen während der Corona-Pandemie ist ein starker Anstieg, insbesondere im Jahr 2023, zu verzeichnen. Es sieht so aus, als konnten in diesem Jahr insgesamt deutlich mehr Kontrollen als noch in der Vor-Corona-Zeit erfolgen.

Von Aufbewahrungskontrollen wird regelmäßig berichtet, Durchsuchungen dagegen finden – zum Glück – eher selten statt. In unserer Befragung berichteten nur sieben Teilnehmer von einer Durchsuchung, sodass wir hier keine repräsentativen Zahlen erhalten konnten.

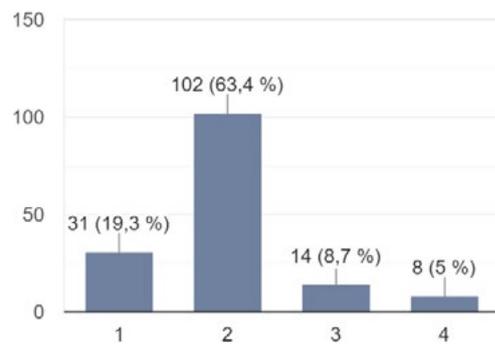
Der Anstieg bei den Kontrollen ist bei den unangekündigten Aufbewahrungskontrollen insgesamt stärker, als der der angekündigten Aufbewahrungskontrollen.

93 % der Befragten gaben an, dass die Kontrolleure freundlich, höflich, respektvoll auftraten. Nur 6 % beschrieben ein dominant, respekt-einflößend, bedrohliches Auftreten, wobei dies eher bei unangekündigten Kontrollen so empfunden wurde.

BETEILIGTE PERSONEN

90 % der Kontrollen finden durch Mitarbeiter der Waffenbehörde statt. Dabei sind in der Regel zwei Personen vor Ort. Alle Aufbewahrungskontrollen haben zwischen 6 Uhr und 20 Uhr stattgefunden. 83,1 % der Kontrollen fanden ohne Zeugen statt, da diese nicht als nötig empfunden wurden. In 8,8 % der Fälle war ein Zeuge anwesend. Hier war der Anteil bei den unangekündigten Kontrollen deutlich größer als bei den angekündigten. Lediglich bei 4

unangekündigten Kontrollen konnte oder durfte kein Zeuge herbeigeholt werden.



Was wurde geprüft?

In der Regel wurde sowohl der gesamte Waffenbestand, als auch das Aufbewahrungsbehältnis geprüft. Gegebenenfalls wurde separat das Aufbewahrungsbehältnis der Munition überprüft. Stichprobenartige Prüfungen sind eher die Seltenheit.

Der überwiegende Anteil der Kontrollen lief ab, ohne dass Mängel festgestellt wurden. Lediglich 11 % gaben abweichende Daten zu Waffen an, was die ebenfalls gestellte Frage nach Unterschieden bei den Daten

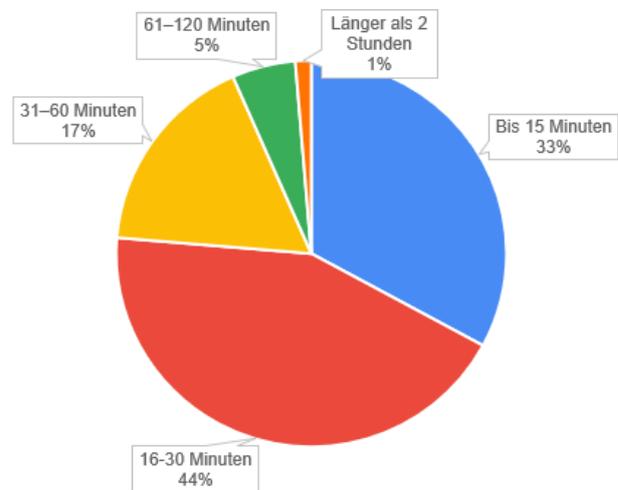
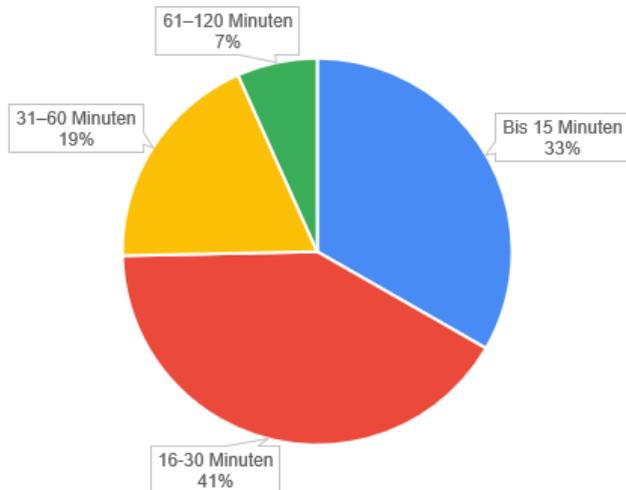
im Nationalen Waffenregister, auf der WBK und den echten Angaben auf den Waffen bestätigte. Auch hier gaben 82,8 % der Befragten an, dass alles korrekt war, 12,6 % gaben an, dass die Behörde die Daten der Waffe übernommen und die WBK korrigiert habe. Auch die Daten im Register sollten korrigiert werden. 4,6 % meldeten, dass bisher jedoch keine Korrektur erfolgte.

Keine der Kontrollen führte laut Befragten zu einem Entzug der Erlaubnis.

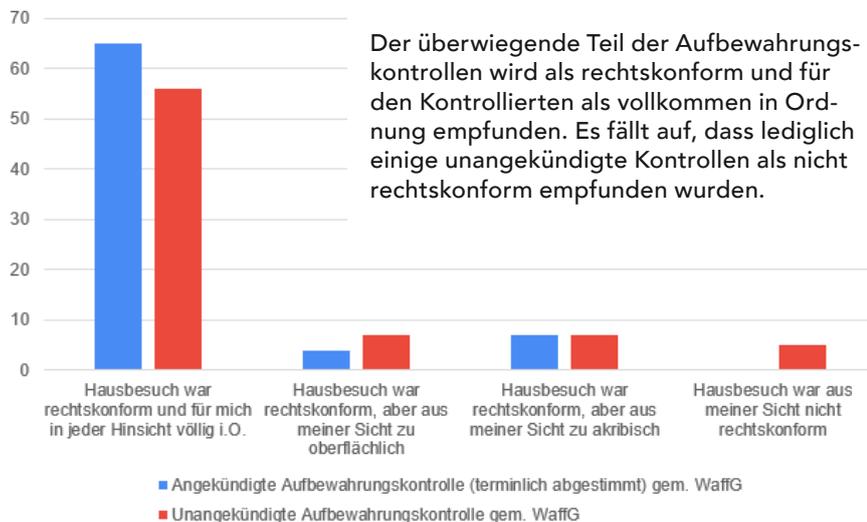
Aufbewahrungskontrollen

ERGEBNISSE DER VDB-UMFRAGE

Im Großen und Ganzen dauern sowohl angekündigte als auch unangekündigte Aufbewahrungskontrollen in der Regel nicht länger als 30 min.



Allgemeine subjektive Bewertung des Hausbesuchs



FAZIT

Sowohl bei den Aufbewahrungskontrollen als auch bei den Hausdurchsuchungen konnte kein eklatanter Mangel festgestellt werden. In der Regel treten die Kontrolleure freundlich und höflich auf und die Kontrollen werden als vollkommen in Ordnung festgestellt. Lediglich eine Hausdurchsuchung aufgrund von Gefahr im Verzug ist als rechtlich bedenklich anzusehen. Bestätigt wurde die Ungleichheit bei den Gebührenbescheiden für die Aufbewahrungskontrollen. Hier unterstützt der VDB aktuell bereits die Klage eines Betroffenen, die sich gegen Gebühren richtet, da wir der Ansicht sind, dass eine Kontrolle nur dann Geld in Form einer Ordnungswidrigkeit kosten sollte, wenn etwas bemängelt wird – genau wie es bei einer Verkehrskontrolle der Fall ist. Der VDB bittet alle Mitglieder, sich im Falle einer als unrechtmäßig empfundenen Kontrolle unverzüglich an rechtsberatung@vdb-waffen.de zu wenden.

Kosten der Aufbewahrungskontrolle

65 % der Befragten erhielten für ihre Aufbewahrungskontrolle keinen Gebührenbescheid. Die minimalsten Gebühren lagen bei 9 Euro, die höchsten bei 300 Euro. Im Mittel wurden 89 Euro für die Aufbewahrungskontrollen gezahlt.

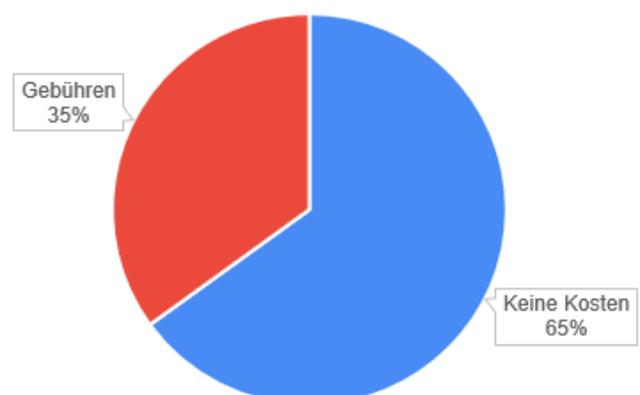




FOTO: TONJUNG – STOCK.ADOBE.COM

Warum auch Linke und Grüne zum VDB gehören dürfen

Meinungsvielfalt

Die einfache Antwort: Weil wir bunt sind! Uns ist es egal, was jemand wählt, wie jemand aussieht, wo jemand herkommt, wer jemand ist oder wie jemand spricht – vorausgesetzt er geht verantwortungsvoll mit Waffen um und steht für einen sicheren und friedlichen Umgang mit Waffen! Dann gehört er zu uns, ist einer von uns.

Warum wir das hier schreiben? Weil uns ein anonymes Schreiben erreicht hat, in dem eine Mitgliedschaft im VDB klar verneint wird, weil der Geschäftsführer eines unserer Mitgliedsunternehmen einer bestimmten Partei angehört. Unabhängig davon, dass wir in der Bundesgeschäftsstelle gar nicht dazu in der Lage sind, zu jedem Mitgliedsantrag die gesamte Mitarbeiterschaft auf Herkunft, soziale und politische Gesinnung oder persönliche Geschichte zu überprüfen – wollen wir das auch überhaupt nicht!

Und müssen es auch nicht! Denn dafür haben wir über 550 deutsche Waffenbehörden. Jedes unserer Mitgliedsunternehmen – genauso wie jeder Jagdschein- oder WBK-Inhaber – ist staatlich überprüft und behördlich überwacht. Solange uns eine Waffenhandels- oder Waffenherstellungserlaubnis vorliegt, hat das Mitgliedsunternehmen eine weiße Weste! Oder

anderes herum gesagt: Wird die WHE aufgrund der Mitgliedschaft in einer verbotenen Vereinigung rechtskräftig entzogen, endet auch die Ordentliche Mitgliedschaft im VDB. Bis dahin darf aber jedes unserer Mitglieder in der Wahlkabine sein Kreuzchen setzen, wo es will. Er darf das Auto fahren, das ihm gefällt, und die Waffe schießen, die er bevorzugt. Er darf sogar so lange einer verbotenen Partei angehören, bis ihm die Waffenbehörde deswegen die Erlaubnis entzieht. Dies steht auch unserem Standpunkt nicht im Wege, dass wir uns ausdrücklich von der Bewegung der Reichsbürger und allen verfassungsfeindlichen Organisationen distanzieren! Denn wir als VDB stehen dazu, dass die waffenrechtliche Kontrolle ausschließlich beim Staat liegt. Bereits 2021 hat das Innenministerium unter Horst Seehofer versucht, die Verbände zu einer „Gemeinsame Erklärung über eine Sicherheitspartnerschaft“ zu bewegen – und damit ein Denunziantentum in den Vereinen zu etablieren, das unsere gesamte Branche gegeneinander ausgespielt hätte. Es ist nicht zu einer Unterzeichnung gekommen und der VDB hat sich in seinem Positionspapier deutlich gegen diesen Vorschlag gestellt.

Konsumbarometer im August

Stagnation

Das HDE-Konsumbarometer für den August macht deutlich, dass die Verbraucherstimmung weiter auf einem niedrigen Niveau verharrt. Wie bereits seit Monaten können die Werte aus Vor-Krisenzeiten bei weitem nicht erreicht werden. Angesichts der wachsenden Herausforderungen in der Gesamtwirtschaft überrascht die aktuelle Stagnation allerdings positiv. Bislang schlagen die sich verschlechternden ökonomischen Rahmendaten noch nicht weiter auf die Konsumstimmung durch. Insgesamt bleibt aber klar: Der Konsum wird auf absehbare Zeit keine große Stütze für die Konjunktur sein.

www.einzelhandel.de



FOTO: BACKUP-STUDIO – STOCK.ADOBE.COM

Mehr falsche Banknoten im Umlauf

Achtung, Blüten!

Die Deutsche Bundesbank hat im ersten Halbjahr 2023 in Deutschland rund 26 700 falsche Euro-Banknoten im Nennwert von knapp 2,9 Millionen Euro aus dem Verkehr gezogen. Die Anzahl der Fälschungen stieg gegenüber dem zweiten Halbjahr 2022 um 10 %. Besonders stieg die Anzahl der falschen 200- und 500-Euro-Banknoten. Dadurch fiel im ersten Halbjahr 2023 die Schadenssumme um 66 % höher aus als im vorherigen Halbjahr. Zudem hoch ist der Anteil einfacher Fälschungen, auf deren Vorderseite „MovieMoney“ aufgedruckt sind. Ein ähnliches Bild ergibt sich beim Münzgeld: Während im zweiten Halbjahr 2022 rund 40 800 falsche Münzen im Umlauf waren, waren es im ersten Halbjahr 2023 rund 49 000 Stück.

www.bundesbank.de

Klage gegen Schweden

Nicht-Umsetzung von EU-Richtlinien

Am 14. Juli 2023 hat die Europäische Kommission beschlossen, Schweden wegen der nicht vollständigen Umsetzung der EU-Vorschriften über technische Spezifikationen für Schreckschuss- und Signalwaffen vor dem Gerichtshof der Europäischen Union zu verklagen. Schweden hat gegen seine Verpflichtungen zur Umsetzung der Durchführungsrichtlinie (EU) 2019/68 der Kommission über die technischen Spezifikationen für die Kennzeichnung verstoßen, indem es nicht alle erforderlichen Vorschriften erlassen hat, und ist der einzige Mitgliedstaat, der der Kommission bislang keine Umsetzungsmaßnahmen mitgeteilt hat.

In der Durchführungsrichtlinie (EU) 2019/68 der Kommission sind gemeinsame technische Standards für Schreckschuss- und Signalwaffen festgelegt, wie in der Feuerwaffen-Richtlinie (Richtlinie (EU) 2021/555) vorgeschrieben. Damit soll sichergestellt werden, dass jede Feuerwaffe und jeder wesentliche Bestandteil, der entweder als Teil einer Feuerwaffe oder als Einzelteil in Verkehr gebracht wird, mit einer lesbaren, dauerhaften und eindeutigen Kennzeichnung versehen ist. Diese Kennzeichnung soll dazu dienen, die Rückverfolgbarkeit von Feuerwaffen und deren wesentlichen Bestandteilen zu verbessern und ihren freien Verkehr zu erleichtern.

Schweden hätte die Richtlinie bis zum 17. Januar 2020 vollständig umsetzen müssen. Die fehlende Umsetzung durch Schweden gefährdet das Ziel der Richtlinie, die öffentliche Sicherheit in der gesamten Union zu verbessern. Die Kommission leitete das Vertragsverletzungsverfahren gegen Schweden mit der Übermittlung eines Aufforderungsschreibens im Mai 2020 ein und gab im Februar 2022 eine mit Gründen versehene Stellungnahme ab.

Am 9. Juni 2023 übermittelten die schwedischen Behörden der Kommission einen Gesetzentwurf zur Umsetzung der Durchführungsrichtlinie der Kommission. Dieses Gesetz wurde jedoch noch nicht verabschiedet. Deshalb hat die Kommission nun beschlossen, den Gerichtshof der Europäischen Union mit diesem Fall zu befassen.

FOTO: STOCKFOTOS-MG – STOCK.ADOBECOM



SRS-Waffen

Leider sieht die EU-Kommission zwar einheitliche Richtlinien für eine Kennzeichnung vor, jedoch kein einheitliches Kennzeichen für geprüfte SRS-Waffen. In Deutschland werden diese mit dem PTB-Zeichen gekennzeichnet. Dies macht es in Kontrollen schwer, eine EU-Schreckschusswaffe, die der technischen Spezifikation entspricht, aber in einem anderen europäischen Land hergestellt wurde, zu erkennen. Daher gibt es bereits Vollzugshinweise, diese Schusswaffen als scharfe Waffen zu betrachten, bis die Konformität mit den EU-Regeln bewiesen ist. Wer eine EU-SRS-Waffe erwirbt, die kein PTB-Zeichen trägt, sollte sich daher schriftlich bescheinigen lassen, welche nationale Stelle die Konformität mit der Durchführungsrichtlinie (EU) 2019/69 festgestellt hat. Als Verband halten wir es daher für wichtig, dass eine einheitliche EU-weit gültige Kennzeichnung für SRS-Waffen beschlossen wird, die den technischen Standards für Schreckschuss- und Signalwaffen entsprechen, um den innereuropäischen Handel überhaupt zu ermöglichen. Alternativ müsste jedes EU-Land seine entsprechende Kennzeichnung öffentlich machen.

Urteil zu Teilnahme an Firmenläufen

Vorsicht, Sport!

In vielen größeren Betrieben wird er noch groß geschrieben, der Betriebs-sport. Nun gibt es ein Urteil des Landessozialgerichts Berlin-Brandenburg. Die Teilnahme an einem Firmenlauf ist keine betriebliche Veranstaltung, auch wenn Beschäftigte eines Unternehmens unter einem einheitlichen Teamnamen antreten. Daher besteht auch kein Versicherungsschutz in der gesetzlichen Unfallversicherung. Das LG Berlin-Brandenburg hat ein erstinstanzliches Urteil bestätigt. Eine Teilnehmerin war auf Inlineskates gestürzt und hatte sich das Handgelenk gebrochen. Da es sich bei dem auch für Freizeitteams offenen Firmenlauf weder um Betriebssport noch um eine Betriebsveranstaltung handelte, war dies kein Arbeitsunfall.

www.bgetem.de

„Black Friday“: Rechtssicherheit

Lizenzfrei

Die Wortmarke „Black Friday“ war in Deutschland bislang markenrechtlich geschützt. Das ändert sich nun mit der aktuellen Entscheidung des Bundesgerichtshofs (BGH), nach der die Marke Black Friday aus dem Register des Deutschen Marken- und Patentamtes gelöscht werden muss. Der BGH bestätigt damit die Entscheidung des Kammergerichts Berlin vom Oktober 2022. Zuvor liefen Händlerinnen und Händler Gefahr, bei Nutzung der Phrase Black Friday ohne vorherigen Erwerb der Lizenzrechte, Abmahnungen zu erhalten. Dieser Druck kann nun mit Urteil des BGH nicht mehr auf den Handel ausgeübt werden. „Wir begrüßen die Entscheidung des BGH, da die Händlerschaft nun die notwendige rechtliche Sicherheit hat, um den Begriff nutzen zu können. Für Händlerinnen und Händler, die sich im Vorweihnachtsgeschäft für eine Teilnahme am Black Friday und eine entsprechende Nutzung des Begriffs entscheiden, ist das BGH-Urteil ein wichtiger Erfolg“, so Sven Rohde, Hauptgeschäftsführer Handelsverband Hessen. Die Aktionstage rund um den Black Friday haben mittlerweile einen festen Platz in der Branche. 2022 erreichte der Handel in Deutschland zum Black Friday sowie CyberMonday einen Umsatz von etwa 5,7 Milliarden Euro.

www.hvhessen.de

Neue, interessante Gesprächspartner

Der VDB im Gespräch mit...

...Dr. Jessica Däbritz (Abteilungsleiterin Krisenmanagement und Bevölkerungsschutz im BMI):

Am 16. Juni 2023 waren VDB-Präsident Michael Blendinger und Benia Hüne für den Bereich Interessenvertretung des VDB zu Gast in Fulda beim Bundesjägertag. Beide waren Zuschauer der Podiumsdiskussion, bei der Dr. Jessica Däbritz (Abteilungsleiterin KM (Krisenmanagement und Bevölkerungsschutz im BMI), MdB Marcel Emmerich (Berichterstatte für das Waffenrecht Bündnis90/Die Grünen), Lars Winkelsdorf (Journalist, Autor und Sachverständiger für Schusswaffen und Munition), Olaf März (Landespressesprecher Bund Deutscher Kriminalbeamter - BDK), Dr. Christian Graf zu Bentheim (Facharzt für Psychiatrie & Psychotherapie) und Ralph Müller-Schallenberg (Rechtsanwalt und Fachanwalt für Jagd- und Waffenrecht) lebhaft über das aktuelle Waffenrecht und die geplanten Neuerungen diskutierten. Im Anschluss an die Podiumsdiskussion nutzte Michael Blendinger die Möglichkeit, insbesondere Frau Dr. Jessica Däbritz kurz die Positionen des VDB zu erläutern und den bereits früher erfolgten Kontakt zum BMI aufzufrischen, der im Folgenden durch weitere Gespräche fortgesetzt werden soll.

Beim anschließenden Grünen Abend mit Buffet und Tombola konnte Michael Blendinger zudem dem neuen DJV-Präsidenten Helmut Dammann-Tamke zur gewonnenen Wahl gratulieren. Beide Präsidenten sicherten sich die gegenseitige Unterstützung insbesondere in waffenrechtlichen Themen sowie einen weiteren Austausch zu. Beim Essen konnte Michael Blendinger sich zudem intensiv mit Marc Henrichmann (Berichterstatter für das Waffenrecht CDU/CSU Fraktion) über die Pläne der Regierung und die „Evaluierung“ austauschen. Auch Henrichmann bestätigte, dass eine solche Evaluierung nicht im Sinne des Koalitionsvertrages sein kann.

...Prof. Dr. Roland Fleck (Geschäftsführer der NürnbergMesse GmbH):

Nach 12 Jahren als Geschäftsführer der NürnbergMesse GmbH und über vier Jahrzehnten im Berufsleben wurde Prof. Dr. Roland Fleck gebührend verabschiedet. Annähernd 300 geladene Gäste aus Politik, von Messeveranstaltern sowie Medienvertretern und den ideellen Trägern der wichtigsten Messen

waren vor Ort. Die Verabschiedung, in der das Lebenswerk des nun ehemaligen CEOs gewürdigt wurde, war sehr beeindruckend und verdient. Seitens des VDB wurden Präsident Michael Blendinger und Ehrenpräsident Jürgen Triebel namentlich erwähnt. Der Ehrenpräsident konnte leider nicht teilnehmen, weshalb Geschäftsführer Ingo Meinhard einsprang. Zahlreiche Besucher kamen nach Nürnberg zur Verabschiedung. Die Verabschiedung mündete in einem Sommerfest der NürnbergMesse GmbH, zu der auch alle Mitarbeiter (über 1000 weltweit) eingeladen waren. Das italienische Motto passte hervorragend zu den angenehmen sommerlichen Temperaturen. Das VDB-Team konnte mit Herrn Brandmeier (Fa. Fritzmann), Herrn Gotzen (Herstellerverband) und einigen NürnbergMesse-Mitarbeitern Gespräche führen. An dieser Stelle bedankt sich der VDB bei Herrn Prof. Dr. Roland Fleck nicht nur für die Einladung, sondern wünscht für den neuen Lebensabschnitt Gesundheit, spannende Begegnungen, lebendige Erinnerungen und immer genügend Zeit für das wirklich wichtige, was in den vergangenen Jahrzehnten wohl oftmals viel zu kurz kam: die Familie!

...Dr. Markus Reichel (MdB, CDU):

Am 31. Juli 2023 war unser Interessenvertreter Peter Braß zu Gast im Wahlkreisbüro von MdB Dr. Markus Reichel, der Vertreter des Deutschen Schützenbundes (DSB) und des VDB zu einem Gespräch nach Dresden eingeladen hatte. Der DSB wurde vom Präsidenten des Sächsischen Schützenbundes, Roland Ermer, vertreten. Herr Dr. Reichel verfolgt die aktuelle Debatte um das Waffenrecht sowie die vom Bundesministerium des Innern und für Heimat (BMI) im Mai angestoßene Evaluierung. „Viele Betroffene haben sich bereits in meiner Funktion als Abgeordneter an mich gewandt, weil sie sich Sorgen machen. Deshalb ist es mir sehr wichtig, Informationen und Expertise aus erster Hand zu erhalten – darum die Einladung zum Gespräch“, so der Abgeordnete. Roland Ermer und Peter Braß machten ihre Auffassung deutlich, dass weitere Verschärfungen des Waffenrechts nicht erforderlich sind und erläuterten Herrn Dr. Reichel die Inhalte des geleakten Referentenentwurfes vom Januar und sowie die Themen

der Evaluierung. Sie machten deutlich, dass es vielmehr gelte, das bestehende Gesetz anzuwenden bzw. dass es sogar einer grundlegenden Reform des Waffenrechts bedarf, um es wieder verständlich und vollziehbar zu machen. Zu viele Paragraphen lassen den Entscheidern zu viele Ermessensspielräume, was zu unterschiedlichen Auslegungen bei den Behörden führt und derzeit Vereine und Verbände stark beschäftigt. Besonders große Aufmerksamkeit schenkte Herr Dr. Reichel dem Thema „Dialogfähigkeit des Nationalen Waffenregisters (NWR)“. Als Mitglied im Ausschuss für Digitales seien für ihn mögliche Anwendungsfälle für Digitale Identitäten, und damit verbundene Möglichkeiten zur Beschleunigung sowie zur Erhöhung von Qualität und Sicherheit in Verwaltungsprozessen genau sein Thema, so Herr Reichel. Hier wurde ein intensiver Austausch besprochen, um das Thema weiter voranzubringen.

...Dr. Stefan Heck (MdB, CDU):

Am 27. Juli 2023 besuchte Dr. Stefan Heck (CDU) die Geschäftsstelle des VDB in Marburg und folgte damit unserer Einladung im Rahmen der diesjährigen Wahlkreisaktion. Herr Dr. Heck ist Abgeordneter des Wahlkreises Marburg-Biedenkopf und Mitglied des Innenausschusses. In seiner Ausschussfunktion ist er mit der Waffenrechtsthematik bestens vertraut und als aktiver Jäger sogar praktischer Anwender. Er kennt die Sorgen der Legalwaffenbesitzer im Hinblick auf die laufende Waffenrechtsdiskussion. Natürlich war es uns sehr wichtig, Herrn Dr. Heck auch die Probleme aus Sicht des Handels zu schildern. Dabei unterstützte uns Andreas Weber von Waffen Weber Wittelsberg im Gespräch. Der Abgeordnete teilte die Auffassung des VDB, dass die von Innenministerin Faeser angekündigten Verschärfungen des Waffenrechts nicht notwendig sind. „Wir haben bereits eines der schärfsten Waffengesetze der Welt und müssen die darin gegebenen Möglichkeiten besser anwenden. Sicher besteht die Möglichkeit, den Austausch der Behörden untereinander noch weiter zu verbessern, dies muss aber so umgesetzt werden, dass der Waffenbesitzer dadurch nicht unnötig belastet wird“, so der Abgeordnete im Gespräch. Ein weiteres Treffen in Berlin ist bereits anvisiert.



VDB-Präsidium bildet sich auch technisch weiter

GLOCK Armorer Kurs (Waffentechnik)

Bereits im Mai besuchten unser Präsident Michael Blendinger und unser Vizepräsident Frank Satzinger den GLOCK Armorer Kurs (Waffentechnik) bei der RWS GmbH in Fürth. Theoretisch und praktisch ließen sie sich technisch auf den neuesten Stand bringen und sich die Handhabung sowie die Wartung der GLOCK Waffen praktisch näherbringen. Dabei ging es von der kompletten Demontage der

Baugruppen Verschluss und Griffstück über die Wartung bzw. Reparatur hin zu verschiedenen Verschluss- und Griffstückoptionen, die Glock-Waffen mit sich bringen. Ebenso Thema waren Generationsunterschiede sowie der GLOCK Performance Trigger, der eine bessere Abzugskontrolle ermöglicht. Nach einem Praxis- und Theorietest erhielten beide am Ende ein Zertifikat.

Nutzer NWR-Waffenbuch, NWR-Meldeportal und HQS müssen nichts unternehmen

Neue Software-Zertifikate notwendig

Alle Hersteller und Händler, die nicht über das NWR-Meldeportal, das NWR-Waffenbuch oder HQS melden, sind bereits – oder werden demnächst – aufgefordert, das Software-Zertifikat für die Nutzung der technischen Schnittstelle (Webservice) zu aktualisieren. NWR-Waffenbuch und HQS verwalten diese Zertifikate zentral, weshalb in Ihrem Antrag auf Erteilung eines Zugangs zum Meldeportal des Nationalen Waffenregisters der Softwareanbieter als Meldeberechtigten angegeben worden ist. Für beide Softwarelösungen sind die Zertifikate bereits für die nächsten drei Jahre verlängert worden, sodass Nutzer hier nichts unternehmen müssen. Um die technische Schnittstelle zum NWR zu nutzen, also von Ihrer Software zur NWR-Kopfstelle Meldungen austauschen zu können, werden Software-Zertifikate der Zertifizierungsstelle „Deutschland Online Infrastruktur-Certification Authority“ (DOI-CA) verwendet. Aufgrund der aktuellen Sicherheitsbestimmungen müssen

Nutzer der Webservice-Schnittstelle ihr Software-Zertifikat alle drei Jahre erneuern. Sind Sie betroffen, also selbst Inhaber eines Software-Zertifikates, erhalten Sie 45 Tage vor Ablauf eine E-Mail. Wichtig ist dabei, dass die E-Mail, die Sie bei der DOI-CA angegeben haben, noch aktuell ist. Unter <https://nwr-meldeportal.de/> registrieren finden Sie eine Kurzanleitung, um die Verlängerung Ihres Software-Zertifikates zu beantragen. Beachten Sie bitte, dass der „Folgeantrag auf ein Software-Zertifikat der DOI-CA“ bei Ihrer zuständigen Waffenbehörde abgegeben, durch diese legitimiert und anschließend an die NWR-Kopfstelle nach Schwerin übermittelt wird. Je nach Auslastung müssen Sie also Wartezeiten einplanen. Sollten Sie nicht die oben genannten Meldewege nutzen, die Ihnen die Erneuerung des Zertifikates abnehmen, bisher keine E-Mail erhalten haben und unsicher sein, wenden Sie sich an Ihren Softwareanbieter oder den SPOC unter nwr@bva.bund.de.



Lot 2162
& 2163
Zwei
Korth
Pistolen

Schusswaffen aus
fünf Jahrhunderten

12. Okt. 2023

LIVE AUCTION



Lot 2236
Phillips & Rodgers,
Conroe, Medusa M 47

www.hermann-historica.com



Lot 2165
Mauser Zick-Zack Revolver,
geschlossener Rahmen





AUF DEN PUNKT GEBRACHT!

Jeder war ein Gewinner

36. DEVA-Jagdparcours-Pokalschießen

Am 21. und 22. Juli 2023 fand nach dreijähriger Pause die 36. Auflage des DEVA-Jagdparcours-Pokalschießens auf der LJV-Schießanlage Buke statt.

Unter den 81 gestarteten Teilnehmern waren (leider nur!) 2 Damen und 24 Senioren im Alter ab 65 Jahren. Bei bestem Wetter an beiden Tagen starteten 20 Gruppen in den Parcours. Im Einzelwettbewerb wurden von jedem Schützen 100 Wurftauben in verschiedenen Schwierigkeitsgraden beschossen.

Neben regionalen Akteuren nahmen zahlreiche Teilnehmer aus dem Köln-Aachener Raum, aus dem Münsterland, aus Hessen und sogar aus Berlin teil. Der älteste Teilnehmer war 77 Jahre, der jüngste 26 Jahre alt.

Präsident Michael Storm bedankte sich in seiner Rede am Samstagabend bei den langjährigen Teilnehmern für deren Treue genauso wie bei den „Neulingen“ für deren erste Teilnahme an diesem Wettbewerb. Er freute sich besonders, dass alle Beteiligten auch wieder an einer Tombola teilnehmen konnten, bei der zum Beispiel Schrotmunition, eine Luftpistole, Waffenfutterale und andere begehrte Preise verlost wurden. Da es keine Nieten gab, erhielt jeder einen Gewinn. Herr Storm dankte allen Unterstützern und Sponsoren aus der Industrie für die Bereitstellung der Preise und Gewinne.

Die Seniorenwertung gewann Herr Ferdinand Füller (73) mit 83 Treffern und erhielt dafür eine Siegerurkunde und als Sonderpreis ein PUMA Messer Wildboar II (aus der Sonderedition mit fünf Motiven). In der Gesamtwertung errangen die 1. Plätze:

Gesamtsieger mit 88 Treffern: Marius Elpers, Ahaus, Gewinn: 500 Euro, Noblex-Fernglas Vector 8 x 56), DEVA-Wanderpokal, Siegerurkunde.

2. Platz mit 86 Treffern: Alexander Thies, Coesfeld, 300 Euro, Hartmann-Kurzwaffentresor „Andreas“.

3. Platz mit 83 Treffern: Ferdinand Füller, Paderborn, 200 Euro, Blaser-Rucksack „Ultimate Expedition HunTec“.

4. Platz mit 81 Treffern: Richard Schulte, Delbrück, Hanwag-Jagdstiefel TATRA II GTX.

5. Platz mit 81 Treffern: Christian Vadder, Sendenhorst, AKAH-Rucksackgewehrfutteral.

Präsident Michael Storm und Geschäftsführer Franz-Josef Zimmermann gratulierten allen Gewinnern zu den erzielten Ergebnissen und Preisen. Bei guter abendlicher Stimmung verweilten zahlreiche Teilnehmer noch bei guten Gesprächen und dem einen oder anderen Kaltgetränk. Das nächste DEVA-Pokalschießen findet am 9. und 10. August 2024 statt.

www.deva-institut.de



Neues Gesicht im Vertrieb

Verstärkung

Tobias Thalhofer verstärkt seit 1. Juli 2023 die Verkaufsmannschaft der Carl Walther GmbH in Ulm als Verantwortlicher für den Geschäftsbereich Vertrieb Competition. Darüber informiert das renommierte Unternehmen unlängst in einer Pressemitteilung. Der 31-Jährige bringt umfassende Vertriebserfahrung aus verantwortungsvollen Tätigkeiten in der Messtechnik-Industrie mit und freut sich laut eigener Aussage auf spannende Herausforderungen bei Carl Walther. Ein Pluspunkt: Der aktive Sportschütze ist seit acht Jahren Vorsitzender eines Schützenvereins und schießt seit seiner Jugend mit dem Luftgewehr.

www.carl-walther.de

Auszeichnung

Der von der Firma FBT produzierte Unic-Carbonschaft für alle Jagdwaffensysteme wurde von der französischen Jagdzeitschrift Chasse in einer Leserwahl zum besten Produkt des Jahres 2023 gewählt!

Umarex übernimmt Konus-Vertrieb

Neuer Partner

Ab sofort vertreibt Umarex Optiken für den jagdlichen und sportlichen Gebrauch des renommierten italienischen Herstellers Konus Optical & Sport Systems als exklusiver Anbieter für Deutschland. Mit der exklusiven Handelsvertretung von Konus gelingt Umarex eine umfangreiche Sortimentserweiterung der Bereiche Zielfernrohre, Leuchtpunkt-Visierungen, Spektive und Ferngläser für Naturbeobachtende, Schützen und Jäger. Aufgrund der Modellvielfalt bei rund 90 neuen Produkten, die zum Launch aufgenommen wurden, profitieren alle Nutzer vom Einsteiger bis zum Profi von Geräten, die durch ein enormes PreisLeistungsverhältnis, erstklassige Qualität und Präzision überzeugen. Die Modelle von Konus bestehen durch Schussfestigkeit bis Kaliber .338 Winchester Magnum. Besonders attraktiv für deutsche Fachhändler: Konus-Produkte bieten stabile Margen und sind ab sofort rund um die Uhr im B2B-Portal, über den Außendienst, per Email oder Telefon bestellbar. www.umarex.de

DDOptics

Weiterentwicklung

Mit dem Nigteagle V6 5–30 × 50 NFX hat die DDOptics Optische Geräte & Feinwerktechnik KG ihre

Zielfernrohre der Tactical-Serie Generation 3 für Sportschützen und den Long-Range-Bereich weiterentwickelt. Highlights sind ein größeres Sehfeld mit verbesserter Eyebow, der vergrößerte Absehen-Verstellbereich sowie ein praktischer Schnellverstellhebel am Okular. Das Sehfeld ist bei fünffacher Vergrößerung mit 8 m größer als beim Vorgängermodell. Damit kann ein Fehlschuss leichter erkannt und korrigiert werden. Dank der deutlich verbesserten Eyebow können Schützen während des Schusses besser im Bild bleiben. Dies ermöglicht es, den Kugelschlag im Ziel selbst zu beobachten, ohne einen zusätzlichen Spotter zu benötigen. DDOptics gewährt auf das neue Zielfernrohr Nigteagle V6 5–30 × 50 NFX eine Garantie von 30 Jahren. Die unverbindliche Preisempfehlung beträgt 1689 Euro.

www.ddoptics.de

Logo-Relaunch

Alles neu bei AKAH

Der Gummersbacher Großhändler hat sein Logo neu gestaltet. Das neue Logo wirkt mit der schmaleren Schrift leichter und moderner – die leichten Rundungen sorgen für einen individuellen Schriftzug. Die Bildmarke ist mittlerweile gefälliger und einfacher zu nutzen, gerade wenn das Logo

gelasert wird sowie in der digitalen Darstellung. Bestandteil des neuen Logos ist nun der Zusatz „seit 1853“, eine Reminiszenz an die Traditionen und Historie des Unternehmens. Und noch eine Personalie: Thomas Kind-Lundt hat mittlerweile von den Geschäftsführern Prokura erhalten.

www.akah.de

Carlyle übernimmt Meopta

Neuer Inhaber

Wie jetzt bekannt wurde, übernimmt die global agierende Investmentfirma Carlyle, ein Unternehmen mit zahlreichen Dependancen auf sämtlichen Kontinenten, den tschechischen Optikhersteller Meopta. Die Familie Rausnitz, bisheriger Eigentümer von Meopta, wird eine Minderheitsbeteiligung behalten. Gerald Rausnitz, bisheriger Eigentümer von Meopta, äußerte sich wie folgt: „Ich bin stolz auf das, was wir bei Meopta erreicht haben, und möchte jedem Mitglied unseres Teams danken, das zum Erfolg beigetragen hat. [...] Ich bin zuversichtlich, dass wir die richtigen Partner für sein langfristiges Wachstum und seinen Erfolg gefunden haben. Das Unternehmen hat eine spannende Zukunft in Partnerschaft mit Carlyle, und wir freuen uns darauf, seinen Erfolg als Minderheitsaktionäre zu unterstützen.“

www.meoptasportsoptics.eu



DENTLER

WILD-HUND

Testbericht 4/2017

DWJ

Testbericht 11/2013

PIRSCH

Testbericht 5/2014

DJZ
DEUTSCHE
JAGDZEITUNG

Testbericht 8/2017

„Zählt derzeit zum Besten, was der Markt zu bieten hat“

„Da bleiben keine Wünsche offen. ...“

„Eine technisch überzeugende Lösung“

„Erstklassig und empfehlenswert“

www.dentler-jagd Waffen.de

100% flexibel mit der #1

Nutzen auch Sie Ihre Optik(en) auf mehreren Waffen und schonen damit Ressourcen ebenso wie ihre Finanzen!

+ Grundschiene **BASIS®**

+ **BASIS® VARIO**

Empfohlen von:

Professor Optiken

Leica

Capra

DD

Capra
SMART HUNTING

BROWNING

MERKEL

HEYM

HAENEL

ANSCHÜTZ
EINFACH EINS WERDEN!

WINCHESTER

Die Robin Hoods der Moderne

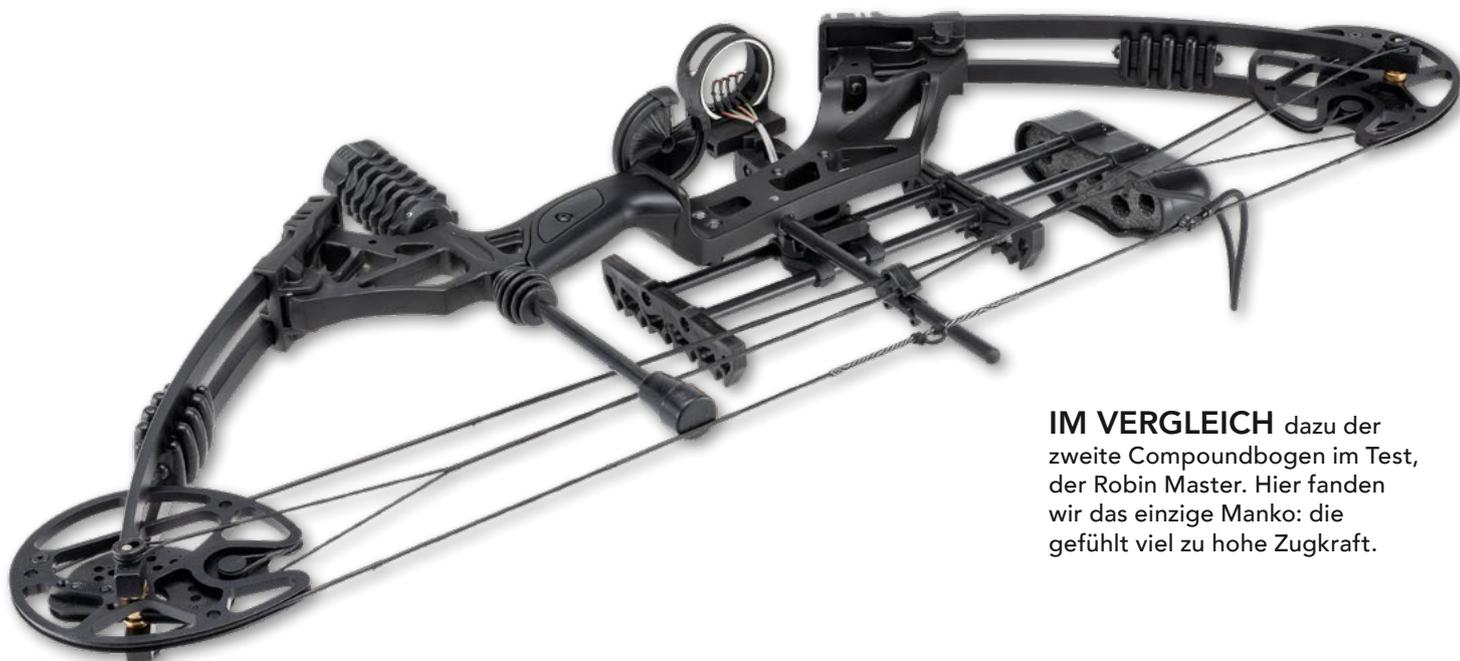
Bogensport boomt. In wohl nur wenigen Bereichen verzeichnen Vereine und Verbände so hohe Mitgliederzuwächse wie bei Recurve, Compound oder Blankbogen. Umarex kommt wieder einmal zur rechten Zeit.

NATALY KEMMELMEIER

VORZEIGE-MODELL

Der Compoundbogen namens Robin Expert ist besonders gut geeignet für Einsteiger: Man kann viele Dinge justieren und dadurch die geeignete Konfiguration für jeden Schützen herausfinden. Zum Set gehört unter anderem ein Köcher.





IM VERGLEICH dazu der zweite Compoundbogen im Test, der Robin Master. Hier fanden wir das einzige Manko: die gefühlt viel zu hohe Zugkraft.

NXG CB Robin Expert

Hersteller	Umarex www.umarex.de
Vertrieb	Fachhandel
Waffenart	Compound-Bogenset
Zugkraft	15 – 29 lbs
Länge	705 mm
Wurfarme	ABS
Griffstück	GFK
Visierung	Fiber 1-Pin (mit Peep)
Pfeilauflage	Whisker-Biscuit
Bedienung	Rechtshänder
Gewicht	1420 g
Preis	179,90 €

Das Unternehmen aus Arnberg hat uns freundlicherweise gleich eine fünfteilige NXG-Serie zum Testen überlassen. NXG steht dabei für Next Generation und soll wohl auf die moderne Ausführung der Sportbögen verweisen. Den Praxistest haben für uns die Bogenschützen der Schützen-gesellschaft Pleinfeld in Mittelfranken übernommen. Mit dabei waren sowohl erfahrene, wettkämpferprobte Erwachsene und Jugendliche, als auch Schützen, die ihrem Hobby noch nicht so lange oder nur unregelmäßig nachgehen. Schon mal vorab: Es war ein spannender und spaßbringender Testnachmittag auf der Bogenanlage.

NXG CB Robin Expert

Hierbei handelt es sich um einen Compoundbogen, worauf auch die Buchstabenkombination CB im Namen bereits hinweist.

Umarex verweist bei diesem Modell auf die ideale Eignung für mehrere Altersstufen durch eine maximal mögliche Individualisierung. Die Energie ist einstellbar von 15 bis 29 lbs. Das funktioniert über gut erreichbare Einstellschrauben der Wurfarme. Die sogenannten Cams, also die „Räder“, durch die beim Compoundbogen die Sehne läuft, sind ebenfalls justierbar und mit Kennzeichnungen für empfohlene Pfeile versehen. Zum Expert-Set gehören ein verschraubter



TYPISCH

Das Modell Robin Expert besitzt ein Peep-Sight mit einem Pin.





MEISTERLICH

Der Robin Master ist unverkennbar ebenfalls ein Compoundbogen. Compound ist jedoch keine olympische Disziplin.

**NXG CB
Robin Master**

Hersteller	Umarex www.umarex.de
Vertrieb	Fachhandel
Waffenart	Compound-Bogen
Zugkraft	35 – 70 lbs
Länge	900 mm
Wurfarme	Fiberglas
Griffstück	Aluminium
Visierung	Fiber 4-Pin (mit Peep)
Pfeilauflage	3-bürstig
Bedienung	Rechtshänder
Gewicht	2090 g
Preis	249,90 €



BESONDERHEIT

Diesen Typ Visierung findet man tatsächlich nur beim Compoundbogen. Die Korne sind beleuchtbar, zudem ist das Visier mit einer Libelle ausgestattet.

ROBUST und mit vielen Verstellmöglichkeiten – so präsentierte sich der Robin Master im Praxistest. Die Fertigungsqualität ist vergleichsweise hochwertig.



Köcher, vier Pfeile, Unterarmschutz, Werkzeugsatz und Papierziel. Dieser Bogen schlug sich im Test tadellos.

NXG CB Robin Master

Auch hier handelt es sich um einen Compoundbogen, dessen Zugkraft zwischen 35 und 70 lbs variiert werden kann. Ansonsten weist der Robin Master ähnliche Features wie das Modell Expert auf, mit der Ausnahme, dass beim Master der Schütze den Stabilisator an seine Bedürfnisse anpassen kann. Dieser Bogen bereitete uns im Test als einziger Kandidat etwas Kopfzerbrechen: Die aufzuwendende Zugkraft ist subjektiv wahr-



SKELETTIERT

Das Griffstück des Recurvebogens NXG RB Takedown ist mit Ausfräsungen versehen. Das sieht nicht nur gut aus, sondern trägt auch zur Gewichtsersparnis bei.



ZIELHILFE

Dem Modell RB Takedown liegt keine Visierung bei, aber auch als Blankbogen funktioniert es einwandfrei.

genommen immer etwas zu hoch, auch wenn man sie auf das Minimum einstellt. Für Einsteiger oder Kinder ist das eher nichts. Selbst Erwachsene taten sich teilweise recht schwer.

NXG RB Takedown

Dieser Bogen war unser erster Recurvebogen im Test. Eine Visierung ist allerdings nicht im Lieferumfang enthalten, also haben wir ihn kurzerhand als Blankbogen verwendet. Das hat wunderbar geklappt. Der Takedown ist extrem leicht, besitzt ein skelettiertes Aluminium-Griffstück mit

Pfeilauflage sowie verschraubte Wurfarme aus Ahornholz mit Fiberglas-Laminat. Beim NXG RB Takedown handelt es sich um einen klassischen Allrounder: Er ist geeignet für alle Alters- und Leistungsklassen. Voraussetzung ist natürlich, dass die 58 lbs vom Schützen gezogen werden können.

Das ist beim Bogenschießen nicht zuletzt von der Konstitution abhängig und der Grundkraft, die Einsteiger schon mitbringen. Generell werden bei männlichen Anfängern zwischen 30 und 35 lbs Zugkraft empfohlen, bei Frauen eher 25 bis 30 lbs. Das hängt

NXG RB Takedown

Hersteller Umarex
www.umarex.de

Vertrieb Fachhandel

Waffenart Recurve-Bogen

Zugkraft 58 lbs

Länge 1450 mm

Wurfarme Fiberglas-Holzlaminate

Griffstück Aluminium

Visierung nicht enthalten

Pfeilauflage Standard

Bedienung Rechtshänder

Gewicht 1250 g

Preis 89,95 €

CORE-GUNS.COM

VERSANDHANDEL | LOCAL STORE
25M INDOOR SCHIEßSTAND



IM SET

Für Kinder hervorragend geeignet ist das Youth First Shot Set. Davon gibt es drei Varianten, hier die einfachste.



NXG RB Youth First Shot Set 1

Hersteller	Umarex www.umarex.de
Vertrieb	Fachhandel
Waffenart	Recurve-Bogenset
Zugkraft	10 lbs
Länge	950 mm
Wurfarme	Fiberglas
Griffstück	Kunststoff
Visierung	nicht enthalten
Pfeilauflage	Griffstück
Bedienung	Links- und Rechtshänder
Gewicht	175 g
Preis	19,95 €

AUSWAHL Umarex bietet zu den Bögen der NXG-Serie verschiedene Pfeile als optional erhältliches Zubehör an.

natürlich auch von der jeweiligen Distanz ab, die geschossen werden soll. Aber auf die 70 m oder gar 90 m wird man mit Anfängern wohl kaum gehen.

NXG RB Youth First Shot Set 1

Nun durften auch unsere jüngsten Schützen zum Zug kommen. Ihnen drückten wir das NXG RB Youth First Shot Set 1 in die Hand und ließen sie einfach mal ausprobieren. Es stellte sich heraus, dass es sich um ein praxisgerechtes Einsteiger-Recurvebogenset für Kinder handelt. Der

Griff ist intuitiv greifbar, der Bogen ist sowohl für Links- als auch Rechtshänder geeignet. Zum set gehören zwei Pfeile, ein Köcher mit Gürtelschleife, ein Fingertab sowie ein Papierziel. Die 10 lbs Kraft, die zum Ziehen der Sehne notwendig ist, stellen für keines der Kinder ein Problem dar. Der Bogen selbst sieht auf den ersten Blick rudimentär und wenig stabil aus. Ja, er ist tatsächlich schlicht gehalten, aber genau das macht er für die Kids so einfach, damit zu schießen und ordentlich zu treffen. Robust ist er



EINER UNTER VIELEN

Uns stand das Modell Youth Cadet 1 zur Verfügung. Es gibt aber eine ganze „Kadetten“-Serie.

NXG RB Youth Cadet 1

Hersteller	Umarex www.umarex.de
Vertrieb	Fachhandel
Waffenart	Recurve-Bogenset
Zugkraft	10 – 15 lbs
Länge	1280 mm
Wurfarme	Fiberglas
Griffstück	Polymer
Visierung	nicht enthalten
Pfeilauflage	Standard
Bedienung	Links- und Rechtshänder
Gewicht	460 g
Preis	17,20 €

jedoch durchaus und dazu noch weit entfernt von den Spielzeugbögen, die es in so manchem Kinderzimmer gab und gibt. Über den Preis von rund 20 Euro kann sowieso niemand meckern. Das Preis-Leistungs-Verhältnis stimmt hier absolut. Und Spaß bringt das Bogenset zusätzlich jede Menge.

NXG RB Youth Cadet 1

Unter dem Namen Youth Cadet hat Umarex mehrere simple Einsteigermodelle für den Recurve-Bereich im Sortiment. Zielgruppe sind hier hauptsächlich Kinder und Jugendliche. Uns lag die einfachste Ausführung Youth Cadet 1 mit 11 lbs Zugkraft zum Test vor. Auch hier gab es keine Beanstandungen von den Schützen. Das erste Modell der Youth-Cadet-Serie ist zugleich das mit dem geringstem Energie-Level (10 – 15 lbs) und kann universell für Links- und Rechtshänder eingesetzt werden. Das Griffstück besteht aus robustem ABS (ein Thermoplast-Kunststoff) und ist mit einer Pfeilauflage ausgestattet. Hinzu kommen gesteckte Wurfarme aus flexiblem Fiberglas. Die Zerleg-

barkeit ist wie bei den anderen hier vorgestellten Recurvebögen denkbar einfach.

Auch für die Youth-Cadet-Serie gilt insgesamt, dass Preis und Leistung in einem ausgewogenen Verhältnis stehen. Geld macht man im Falle einer Anschaffung sicher keines kaputt. Gerade auch als Vereinswaffen sind die verschiedenen, abgestuften Ausführungen der „Kadetten“ eine echte Alternative.

FAZIT

Umarex bietet den Kunden genau zur rechten Zeit, das was sie benötigen: Bögen in unterschiedlichen Ausführungen und für verschiedene Alters- sowie Leistungsklassen. Sicherlich wird man Nationalkaderschützen eher nicht mit den hier vorgestellten Modellen antreffen, aber das war auch nicht das Ziel der Sauerländer. Anfänger und Schnupperschützen machen keinen Fehler, wenn sie sich bei Umarex nach einem Bogen umsehen.

Versand von Jagd- und Sportwaffen,
Gefahrgut (1.4G) und Munition
am Tag und über Nacht.



Service: 0221 - 954 21 80

www.overnite.eu

provided by



OVERNITE



Der Waffenversand – national & international

Helfer mit Mobilfunk

Wildkameras sind eine große Hilfe im Revier, mit ihnen kann man Kirrungen, Suhlen, Wechsel und weitere interessante Orte beobachten, ohne das Wild zu stören. So kann man Böcke bestätigen oder herausfinden, wann es sich lohnt auf Sauansitz zu gehen. Mit mobilfunkfähigen Modellen eröffnen sich noch weitere Möglichkeiten. **FRANZ KECK**

FOTOS: SUSANNE VÖLKE

Die Wildkamera Reviermanager RM4eco der TFK Handels GmbH aus Österreich ist eine solche Mobilfunk-Wildkamera. So kann sie den Nutzer etwa nachts informieren, wenn die Sauen an der Suhle sind, woraufhin sie sicher angepirscht werden können.

Beim Erwerb des Reviermanagers erhält man ein Gesamtpaket, bestehend aus einer Wildkamera, einer Smartphone-App für Apple iOS, Android und als Webversion sowie einer Jahreslizenz, welche die Übertragung aller Bilder innerhalb eines Jahres beinhaltet. Während des ersten Jahres entstehen also keine laufenden Kosten. In Österreich nutzt die Kamera das Netz von A1. In allen EU-Ländern wird nach dem besten verfügbaren Netz gesucht. Die Wildkamera löst bei Bewegung oder manuell über die App ein Bild aus, bei Nacht erhellt ein einstellbarer, unsichtbarer IR-Blitz die Szenerie.

GUT GETARNT

Die RM4eco ist in Tarnfarben gehalten und ist somit für das Wild unauffälliger.



Die Stromversorgung der RM4eco wird durch ein internes Batteriefach für AA-Batterien oder einen externen Akkupack sichergestellt.

Praktische App

Wurde ein Bild aufgenommen, wird es auf der SD-Karte gespeichert und auf eine datensparende Größe von 800 px x 600 px komprimiert ans Handy versendet sowie als Push-Nachricht mit Vorschau-Bild angezeigt. Die Bilder werden in der Reviermanager-App mit Zusatzinformationen, etwa Wetterdaten, verfügbar und können dort verwaltet werden. Sie werden in der App nach einem einstellbaren Zeitraum automatisch gelöscht, als Favoriten markierte Bilder sind hiervon ausgenommen. Die Bilder können in der App nach diversen Kriterien, etwa nach Kameras, gefiltert werden und mit Notizen versehen werden. Die Reviermanager App 2.0 ist kostenlos und wird laufend verbessert.

Neben der Bilderverwaltung dient die App dazu, bei Bedarf ein ganzes Kamerasystem zu managen, in ihr sind alle Kameras mit aktuellem Status und Informationen wie Batteriestand,

Signalstärke, freiem SD-Speicherplatz, Übersichtskarten mit Kamerapositionen und Markierungen einsehbar.

Eine neue Kamera im Revier kann leicht durch Scannen der IMEI-Nummer hinzugefügt werden.

Außer bei neu übertragenen Bildern sendet die mehrsprachige und über einen Bright- sowie Darkmode verfügende App auch bei schwachem Batteriestand und Lizenzablauf Push-Nachrichten.

Inbetriebnahme

Die Inbetriebnahme gestaltet sich vorbildlich einfach. Zuerst muss man natürlich Batterien einlegen und die Kamera einschalten. Dann können die Grundeinstellungen vorgenommen werden, was dank übersichtlichem Menü gleich erledigt ist. Weiterhin muss man noch die Smartphone-App Reviermanager 2.0 im Appstore her-

unterladen und installieren. Oder man nutzt die Web-Version. Nun muss man sich noch registrieren und sein persönliches Reviermanager-Konto aktivieren.

In der Praxis

Im Reviereinsatz konnte das Modell Reviermanager RM4eco beweisen, um welche eine durchdachte und praxis-

Reviermanager RM4eco

Hersteller	TFK Handels GmbH www.reviermanager.at	Auslöseintervall bei Bewegung und manuell	alle 10 Minuten/ alle 3 Minuten mit Premium-Lizenz
Vertrieb	Fachhandel	Abmessungen	154 mm × 112 mm × 79 mm
Frequenz	2G, 3G, 4G (LTE)	Gewicht	474 g (ohne Batterien)
Auflösung	3/5/8/12/16/20 MP einstellbar, Übertragung komprimiert auf 800px × 600px)	Stromversorgung	4, 8 oder 12 AA-Batterien oder 6V DC extern
Objektiv	58° Sichtfeld	Stand-by-Stromverbrauch	< 0.3 mA (< 7 mAh/Tag)
Bewegungssensor	Passiver Infrarotsensor	Betriebs-temperatur	-20°C bis +60°C
Erfassungsbereich	15 m	Robustheit	IP 66
Nachtmodus	400 Lux	Farbe	Camouflage
Auslösezeit	0,6 s	Passwortschutz	Ja, einstellbar
Verschlusszeit	1/15 s, im Schnellmodus 1/20 s	Speicher	SD-Karten ≤ 32 GB, microSD-Karten mit Adapter nicht empfohlen
Anzahl der gespeicherten Bilder pro Auslösung	1 bis 10 Aufnahmen im Sekundenabstand einstellbar	Preis	379,95 €

gerechte Wildkamera es sich handelt. Die wertig verarbeitete und ohne Batterien 474 g schwere Kamera wird üblicherweise mithilfe eines Spannrings an Bäumen befestigt, es steht jedoch auch ein Stativgewinde für technisch ausgefeiltere Montagearten zur Verfügung. Auch ein Blech-Schutzgehäuse ist verfügbar. Betrieben wird sie mit AA-Batterien oder externem 6V-DC-Akku. Anders als bei manchen Konkurrenzmodellen sitzt die Kamera nicht im Deckel sondern im nach IP66 gegen starkes Strahlwasser und Staub geschützten Hauptkörper. Dies

AUSDAUERND

Der optional erhältliche externe 6V-DC-Batteriepack lässt sich aufladen und hält lange.



erleichtert das präzise Ausrichten der Kamera sehr, hier hat man bei der Entwicklung mitgedacht!

Die Auflösung der Kamera ist hervorragend. In den Einstellungen sollte man sinnigerweise grundsätzlich die beste verfügbare Auflösung einstellen, die Übertragung ist sowieso auf datensparende 800 px × 600 px komprimiert, wobei auch diese Bilder noch sehr detailreich sind. Bei Nacht sorgen 1/15 s Verschlusszeit und unsichtbare Beleuchtung für gute Bilder. Der 58°-Bildwinkel bei 15 m Erfassungsbereich ist etwas größer als bei manchen Konkurrenzmodellen und gibt einen guten Überblick. Die Kamera löst nur alle 10 min aus, um einer Sintflut von Bildern vorzubeugen, etwa wenn eine Rotte ewig in der Suhle liegt. Dieses Zeitintervall ist jedoch etwas lang. Um es auf 3 min zu verkürzen, muss man die optionale Premiumlizenz kaufen. Dank Camouflagedruck ist die RM4eco schön unauffällig. Alles in allem ist die RM4eco ein empfehlenswertes Modell und rangiert unter den besseren Optionen in diesem Marktsegment.

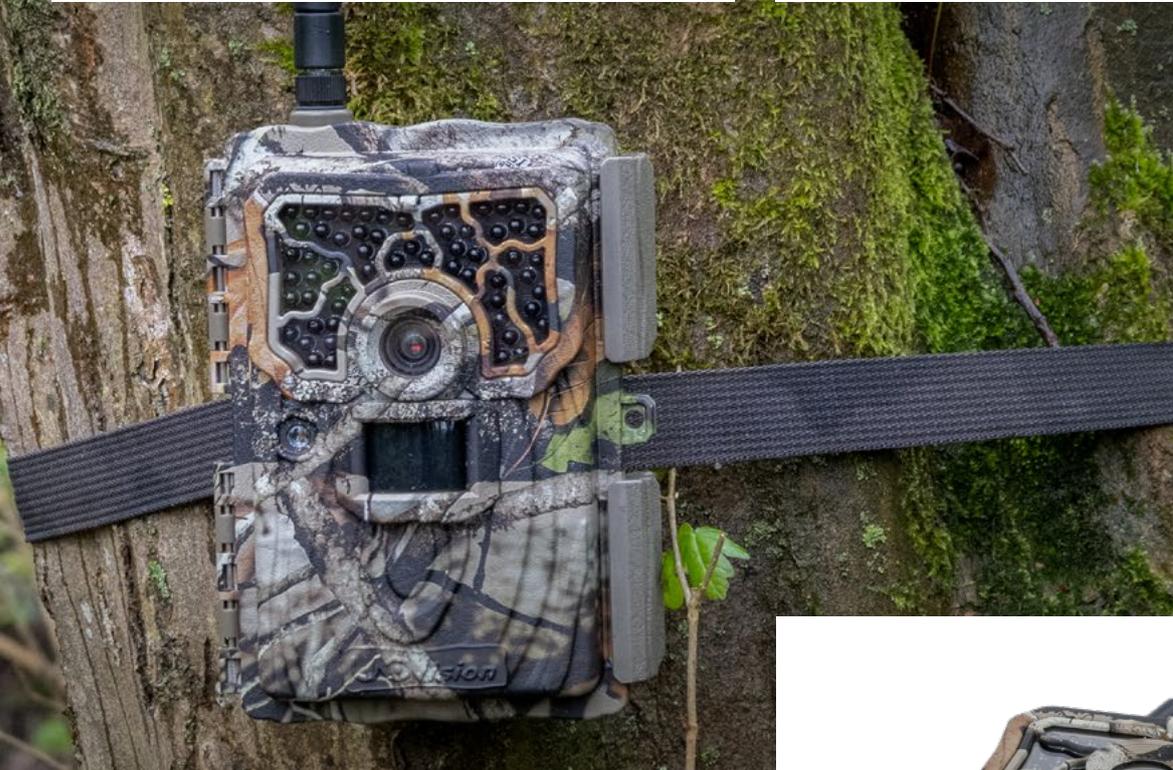


Bei Tag Die Auflösung der Kamera ist hervorragend, selbst die auf 800 px x 600 px komprimierten Übertragungen sind sehr detailreich.



Bei Nacht sorgen 1/15 s Verschlusszeit und unsichtbare Beleuchtung für gute Bilder. Der 58°-Bildwinkel gibt einen guten Überblick.

FOTOS: WILDKAMERA: OSKAR KECK



Die Wildkamera wird mit umfangreichem Zubehör, etwa einem Befestigungsriemen und Kabeln, geliefert. Weiteres Zubehör, zum Beispiel ein metallener Schutzkasten, sind optional erhältlich.

Die Unterseite der Kamera zeigt das herausziehbare Batteriefach, das Stativgewinde sowie den Eingang für den externen Batteriepack.



FOTOS: SUSANNE VÖLKLE

Was ist mein Repetierer wert?

Was ist mein vor über 15 Jahren unter 1000 Euro kostender Repetierer heute wert? Mehr oder weniger als damals? Hier die Antwort. **ULRICH KASTNER**

An dieser Stelle folgt die Betrachtung der Wertentwicklung für Repetierer, die mindestens seit 15 Jahren vertrieben werden und deren Wert im Zustand neuwertig heute unter 1000 Euro liegt.

Bewertungsgrundlagen

Die Daten basieren auf der systematischen Auswertung von realisierten Auktions- und Verkaufsergebnissen. Maßgeblich ist der Preis, den der Käufer letztendlich bezahlt hat.

Auktionsgebühren und Versandkosten sind somit grundsätzlich enthalten. Waffen mit Optik werden nicht berücksichtigt. In dieser Auswertung sind nur Jagdwaffen erfasst, die in Serie hergestellt werden.

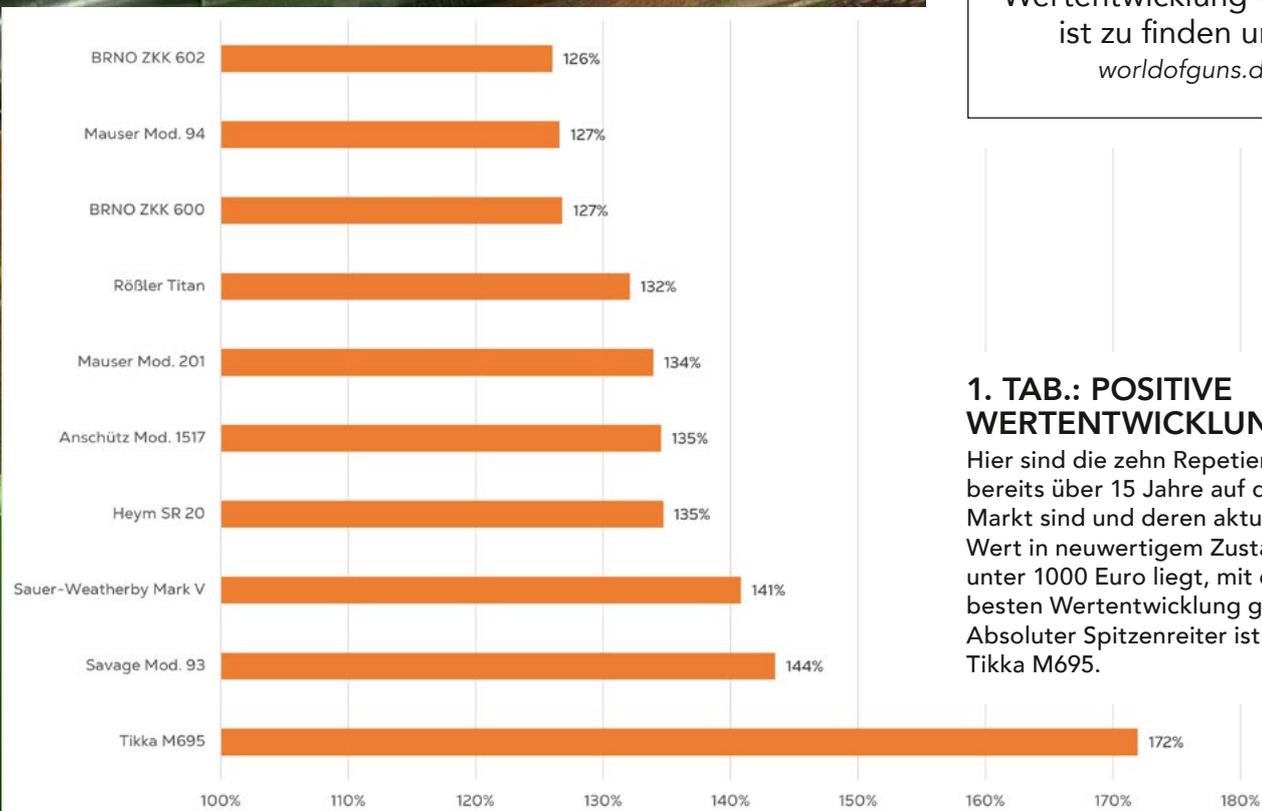
Auch Waffen mit kundenspezifischen Modifikationen oder Sondergravuren, also auch Custom-made-Repetierer bleiben außen vor. Es werden nur Modelle betrachtet, für die es genug Ergebnisse gibt, um eine gesicherte Aussage treffen zu können.

Wertentwicklung

In den folgenden beiden Tabellen wird die Wertentwicklung der Höhe nach angegeben. Der angegebene Wert in Prozent ist der Wert, um den eine Waffe heute über (>100 %) oder unter (<100 %) dem Wert der Waffe von vor etwa 15 Jahren liegt. Zu beachten ist, dass die Aussage keine Veränderung des Zustandes voraussetzt. Eine Beispielrechnung: Eine Heym SR 20, die vor 15 Jahren in neuwertigem Zustand 998 Euro gekostet hat, ist heute in

Der Autor

Ulrich Kastner hat lange Zeit einmal jährlich den in Kleinstarbeit zusammengestellten „Marktspiegel“ mit der Wertentwicklung tausender Waffen veröffentlicht. Im relativ jungen Portal World of Guns hat er das Projekt nun gemeinsam mit seinem Team ins digitale Zeitalter übertragen. Bilder, Infos, Wertentwicklung – all das ist zu finden unter worldofguns.de



1. TAB.: POSITIVE WERTENTWICKLUNG

Hier sind die zehn Repetierer, die bereits über 15 Jahre auf dem Markt sind und deren aktueller Wert in neuwertigem Zustand unter 1000 Euro liegt, mit der besten Wertentwicklung gelistet. Absoluter Spitzenreiter ist der Tikka M695.

neuwertigem Zustand 1350 Euro wert, dies entspricht 135 % vom ursprünglichen Wert. Hat sich gebrauchsbedingt der Zustand verschlechtert, ist natürlich auch ein geringerer Wert anzusetzen. Für alle angegebenen Modelle kann pauschal festgestellt werden, dass sich die Werte relativ konstant nach oben oder unten entwickeln.

Zur 1. Tabelle

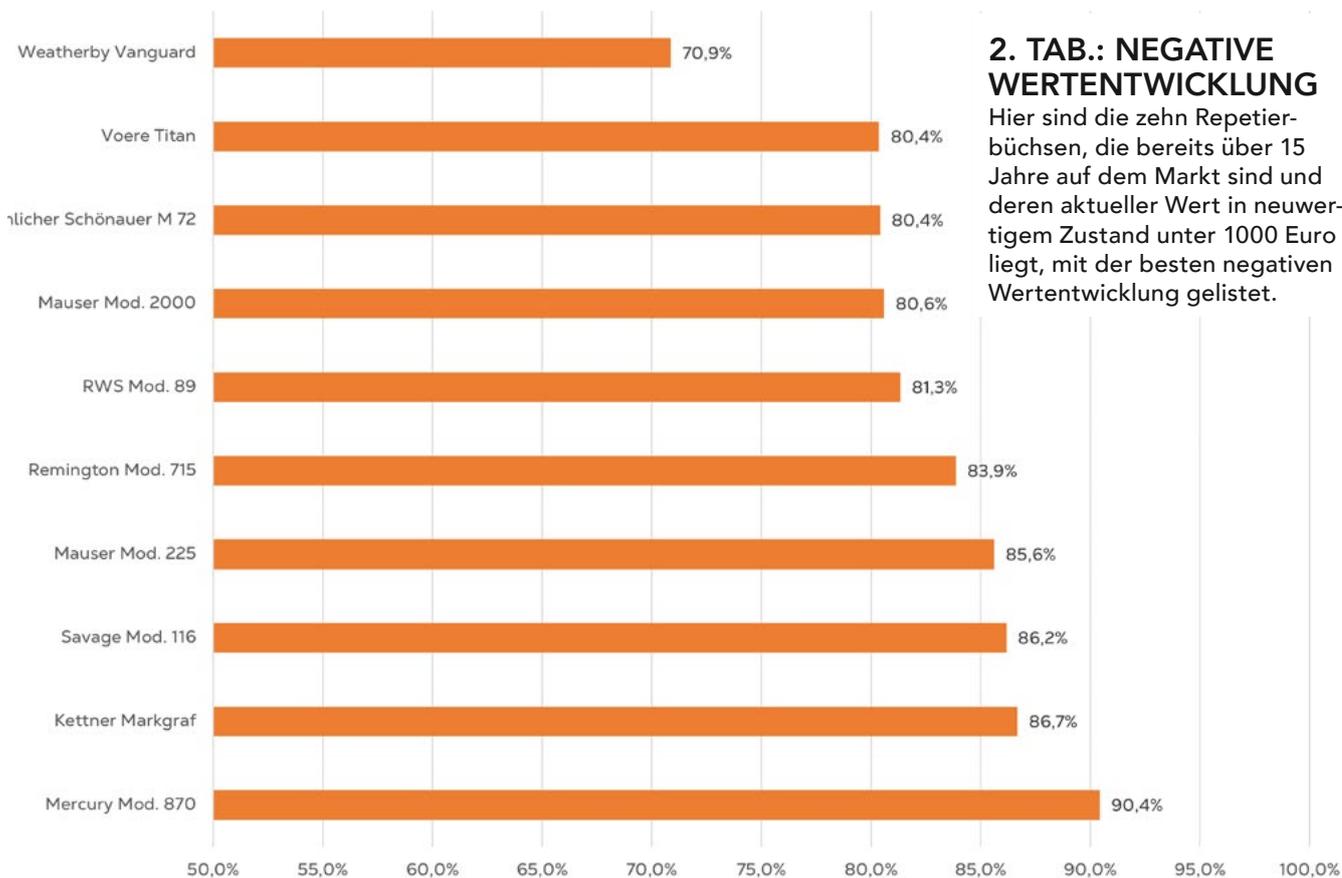
Während bei den Top Ten der Repetierer mit einem aktuellen Wert

in neuwertigem Zustand von über 1000 Euro ausnahmslos nur deutsche und österreichische Hersteller vertreten sind, ist in dem in diesem Beitrag behandelten Preissegment das Feld gut gemischt.

Man kann aber auch hier grundsätzlich feststellen, dass es sich um Fabrikate von Herstellern handelt, die zusätzlich Modelle im unteren Preissegment mit guter Qualität liefern. Klassische Billiganbieter sind in dieser Auswertung hingegen nicht vertreten.

Zur 2. Tabelle

Auf den ersten Blick ist es überraschend, dass auch bei den Spitzenreitern mit negativer Wertentwicklung nur Modelle namhafter Hersteller sind, die nicht zu den typischen Billiganbietern von Jagdwaffen zählen. Grund dafür ist der Umstand, dass Modelle, die schon länger als 15 Jahre auf dem Markt sind und dem Billigsegment zuzuordnen sind, nur noch in geringem Umfang gehandelt werden und aus diesem Grund keine ausreichende Datenbasis für eine



2. TAB.: NEGATIVE WERTENTWICKLUNG

Hier sind die zehn Repetierbüchsen, die bereits über 15 Jahre auf dem Markt sind und deren aktueller Wert in neuwertigem Zustand unter 1000 Euro liegt, mit der besten negativen Wertentwicklung gelistet.



3. TAB.: BELIEBTESTE KALIBER

Diese zehn Kaliber decken 64 % der insgesamt 185 Kalibervarianten ab, die bei den in dieser Auswertung analysierten Repetiermodellen vorkommen. Unangefochten vorn liegen die Kaliber .308 Winchester und .30-06.





gesicherte Aussage vorliegt. Denn solche Modelle werden oftmals nicht mehr gehandelt, sondern kurzerhand entsorgt, weil der zu erwartende Erlös so gering ist, dass das Verschrotten oder einfach das Liegenlassen wirtschaftlicher als ein Verkauf ist.

Zur 3. Tabelle

Natürlich spielt auch das Kaliber einer gebrauchten Waffe für den Wert eine wichtige Rolle. Bei Waffen mit einem heute beliebten Kaliber kann man grundsätzlich feststellen,

dass diese eine bessere Wertentwicklung haben als die mit weniger gebräuchlichem/beliebtem Kaliber. Sicher spielt hier auch die Beschaffungssituation hinsichtlich der Munition eine relevante Rolle.

Bei klassischen Sammlerwaffen ist der Effekt im Übrigen genau gegenläufig. Seltener Kalibervarianten erzielen hier in der Regel höhere Preise, da diese einfach rarer und schwerer zu bekommen sind – und damit im Wert steigen, sowohl ideell als auch monetär.

Fazit

Auch günstige Einsteigermodelle können eine positive Wertentwicklung nehmen. Die wichtigsten drei Faktoren, die den Wert beeinflussen, sind der Zustand, ein Hersteller mit gutem Renommee und das Kaliber. Der Zustand ist der wichtigste Faktor. Mit zunehmender Verschlechterung des Zustands fällt der Zeitwert einer Waffe auch erheblich ab. Gute Pflege und ein achtsamer Umgang bei der Jagdausübung, beim Transport und der Aufbewahrung machen sich also immer bezahlt und werden bei Verkauf positiv honoriert. Bezüglich Herstellerrenommee ist festzustellen, dass es heute eine sehr große Anzahl Hersteller gibt, die sehr günstige Waffen, oftmals verbunden mit ständigem Modellwechsel und/oder neuen Modellvarianten, auf den Markt bringen. Viele davon sind relativ junge Firmen, oftmals aus Ländern wie der Türkei oder China. Bei vielen dieser Modelle ist festzustellen, dass diese schon nach relativ kurzer Zeit spürbar in ihrem Wert fallen. Eine Ursache dürfte der häufige Modellwechsel sein, der bei den Vorgängermodellen fast automatisch zu sinkenden Preisen führt. Bei Herstellern, die ihre Waffenmodelle über einen langen Zeitraum fertigen und anbieten, ist der Effekt durch schnelle Modellwechsel in weit geringerem Ausmaß festzustellen.

 **CZ**
HOT RED



AKAH EXKLUSIVMODELL

Die HOT RED – eine getunte Version der Shadow 2 aus der AKAH Büchsenmacher-Meisterwerkstatt!
weitere Infos auf www.akah.de

UVP | € 1.959,-

Tag der offenen Tür

Carl Walther zählt schon lange zu den großen deutschen Waffenh Herstellern, die auch international Erfolge feiern dürfen – und das sowohl im Defense-Bereich als auch bei den Sportschützen. Nun haben die Ulmer zu einem Tag der offenen Tür eingeladen.



Carl Walther, der führende Hersteller von Sport- und Behördenwaffen, öffnete kürzlich am Firmensitz in Ulm für zwei Tage seine Türen. Lange vor dem Event waren die aus Sicherheitsgründen auf 1000 Besucher limitierten Tickets ausgebucht und versprachen den Besuchern exklusive Eindrücke und einen Blick hinter die Kulissen des Premium-Waffenherstellers, wie es nur selten möglich ist.

Bereits vor dem Firmengebäude konnten James-Bond-Fans mit dem Double des beliebten Bond-Darstellers Daniel Craig zum Foto vor einem Aston Martin posieren und wurden dann auf einem blauen „Laufsteg“ weiter zum Eingang geführt. Werksführungen durch die Fertigung machten den Besuchern schnell klar, dass nur das gekonnte Zusammenspiel von hochmodernen Bearbeitungszentren und speziellem Waffen-Know-how die Voraussetzung für die hochpräzisen und zuverlässigen Produkte sind, wie sie bei Carl Walther tagtäglich das Ulmer Werk verlassen.



Schnell waren die auf 1000 Stück begrenzten Tickets für den Tag der offenen Tür vergriffen. Den Besuchern wurde einiges geboten.

Die Walther Meister Manufaktur präsentierte wertvolle Einzelstücke, die dort nach individuellen Vorstellungen des Kunden veredelt werden. Hier werden Träume wahr gemacht. Das Walther Kompetenzzentrum „T9F“ (Ten Nine Factory) mit großem Showroom zeigt dem anspruchsvollen Sportschützen, wie er sich perfekte, für ihn „maßgeschneiderte“ und eingeschossene Waffen zusammenstellen lassen und sich umfassend und kompetent beraten lassen kann. Das gesamte Portfolio der Walther

Sport- und Behördenwaffen konnte dort eingehend betrachtet und in die Hand genommen werden. Im firmeneigenen Walther-Museum, das für die Öffentlichkeit normalerweise nicht zugänglich ist, drängten sich die Besucher vor den wertvollen Exponaten aus allen Epochen und der wechselvollen Geschichte des Ulmer Traditionsunternehmens.

Einmal eine Polizeiwaffe aus der Ulmer Waffenschmiede in die Hand nehmen und damit schießen – das sorgte im Schießkanal für großen Andrang. Die neuesten Produkte wie beispielsweise die PDP F-Series waren hier unter fachkundiger Anleitung am Start. Umfangreiche Bewirtungsangebote im Außenbereich und ein großes Zelt, wo Luftgewehre und Luftpistolen auf der 10-m-Distanz unter Anleitung von Profischützen erprobt werden konnten, rundeten zwei erfolgreiche Tage ab. „Der Tag der offenen Tür war ein rundum gelungenes Firmenevent, das keine Wünsche offenließ und hoffentlich Wiederholung findet“, so die Stimme eines Besuchers.



Unter fachkundiger Anleitung konnten Druckluftwaffen getestet werden.



Das komplette Portfolio an Walther-Waffen konnten die Besucher in Augenschein nehmen. Höhepunkt war zudem die Besichtigung des normalerweise nicht-öffentlichen Firmenmuseums.

**SCHLUSS
DAMIT!**

Es reicht!

Am 29. September startet der VDB seine neue Kampagne Operation:Reset – vier Wochen hat uns das Unwetter in Nürnberg mit einem starken Wasserschaden bei unserem Präsidenten und Vizepräsidenten im Ladengeschäft zurückgeworfen, der Endspurt wurde zum Waten und der Zeitplan konnte nicht mehr eingehalten werden.



Trotzdem reicht es uns. Wir wollen jetzt nicht mehr nur reagieren, wir wollen agieren. Deshalb versuchen wir jetzt nicht mehr, eine Waffengesetznovelle abzuwenden oder abzumildern, nein, wir fordern sie!

In den letzten 100 Jahren ist das Waffengesetz mehrmals und in immer kürzer werdenden Intervallen novelliert beziehungsweise verschärft worden. Dabei wurde es jedoch nie

– wie übrigens immer wieder politisch gewollt und gefordert – transparenter und einfacher. Stattdessen führte jede Änderung zu weiteren bürokratischen Verwirrungen. Der bestehende Rechtstext ist heute selbst für Juristen kaum noch lesbar. Das Thema Waffenrecht ist zum Graus in der Jäger- und Schützenausbildung geworden. Die Unsicherheit, ob das, was heute noch erlaubt ist, morgen verboten sein könnte, wird immer

stärker. Unklare Regeln aber führen zu Auslegungen und einer unnötigen Zahl an Gerichtsurteilen. Denken wir an die Problematik in Baden-Württemberg für die Sportschützen bei Waffen über dem Grundkontingent und dem Bedürfnisnachweis. Oder das Gerichtsurteil aus Gießen, das eine Mengenbegrenzung auch für Jäger attestiert, was nun ebenfalls bereits in einigen Bundesländern zu greifen beginnt.

Wer mit Waffen umgeht, dem mag sich das ein oder andere erschließen. Wer aber mit Waffen nichts zu tun hat, sondern sie nur verwalten soll, der steht vor einer noch größeren Herausforderung. Sachbearbeiter in den Waffenbehörden sind häufig waffentechnisch und leider auch waffenrechtlich ungeschult und haben trotzdem einen großen Handlungsspielraum in der Anwendung. Der aktuelle Gesetzestext ist mit seinen Verweisen und verschachtelten Sachverhalten nicht so, dass ein Verwaltungsfachangestellter ihn mühelos in kurzer Zeit vollständig erfassen kann. Wenn dann auch noch Verwaltungsvorschriften und damit die Handlungsanweisungen des Gesetzgebers an die Behörden nicht auf dem aktuellen Stand sind, dann ist Unsicherheit und damit erhöhte oder sogar überzogene Vorsicht in der Erteilung von Erlaubnissen nur zu verständlich.

Das aber führt dazu, dass allein der Wohnort über die Anforderungen zum Beispiel der Aufbewahrungsvorschriften bestimmen kann, obwohl die Regelungen in einem Bundesgesetz verankert sind! Jede Abweichung und Sonderregelung von der gesetzlichen Grundlage bedarf aber einer genauen Prüfung des Sachverhalts – das bindet unnötig erheblich Personal in den Waffenbehörden, die an anderer Stelle im Vollzug fehlen.

Völlig neue Wege

Deshalb – Achtung: Spoiler!!! – fordern wir eine vollständige Neufassung des Waffengesetzes. Wir fordern, dass endlich mit alten verstaubten und völlig unverständlichen und verschachtelten Formulierungen aufgeräumt wird. Wir fordern, dass der Gesetzestext wieder verständlich und lesbar gemacht wird. Und zwar für alle Beteiligten und alle ausführenden Behörden, Gerichte, Staatsanwälte, die damit arbeiten müssen.

Dabei muss der Fokus auf Entlastung von Vollzugsbehörden durch klare gesetzliche Regelungen gelegt werden, denn nur so ist ein effektiver Vollzug überhaupt möglich. Nur ein effektiver Vollzug kann zu mehr Sicherheit in Deutschland führen. Denn wer ein Verbrechen plant oder begeht, der hält sich ohnehin an keine gesetzlichen Regelungen oder übertritt die gesetzlichen Grenzen bewusst. Das kann und wird keine Gesetzesverschärfung verhindern.

Ein neuer Gesetzestext muss her, in dem gleiche Sachverhalte zusammengelegt werden, damit sie nicht

über unzählige Paragraphen verteilt gesucht werden müssen. Ein Beispiel: Versuchen Sie doch einmal die waffenrechtliche Leihe gesetzlich zu fassen. Kleiner Tipp: § 12 Absatz 1 Nr. 1 i.V.m § 13 Absatz 4 i.V. m § 37 Absatz 1 i.V.m § 37a und § 37e WaffG sowie § 9 Absatz 2 WaffRG und § 19 BJagdG. Vielleicht haben wir dabei aber auch noch eine Fundstelle vergessen: Wer weiß?!

Mit mehr Eindeutigkeit und Verständlichkeit können wir die Akzeptanz des Gesetzes stärken und gleichzeitig Verstöße verringern, indem Stolperfallen der „Unwissenheit“ identifiziert und ausgemerzt werden.

Ende September geht es los!

Der VDB fordert aber noch mehr! Eine Menge Punkte haben wir zusammengestellt, ausformuliert, mit gesetzlichen Neuvorschlägen erarbeitet und begründet. Diese werden wir ab dem 29. September 2023 nacheinander immer dienstags und freitags um 19 Uhr veröffentlichen. Unter www.next-generation.de sind alle aktuell veröffentlichten Forderungen mit allerlei nützlichen Links zu Expertenvideos, Positionspapieren, aber auch zu Inhalten von Content Creators (Influencern) zu finden.

Einige werden sich bestimmt fragen, ob der VDB verrückt geworden ist – andere werden unsere Forderungen begrüßen, aber was will der Verband denn nun eigentlich mit der ganzen Aktion erreichen? Wollen wir die sogenannten amerikanischen Verhältnisse, „Waffen für alle“ und die Pistole am Gürtel auf offener Straße?

Nein. Bei jeder Regelung müssen Freiheitsrechte des Einzelnen genauso wie die Sicherheit für die öffentliche Ordnung beachtet werden. Wir wollen weder Verfassungsfeinde, noch Terroristen oder Extremisten bewaffnen. Im Gegenteil: Wir wollen Regelungen schaffen, die es leichter machen, sie zu entwaffnen, wenn sie eindeutig identifiziert worden sind. Wir wollen Regelungen, die ein Mehr an Sicherheit durch einen leichteren Vollzug, durch weniger gebundene Kapazitäten in der Justiz und durch direkte Maßnahmen in der Ahndung schaffen.

Dennoch gilt bei Operation:Reset: Einschränkungen, die kein Mehr an Sicherheit, sondern nur ein Mehr an Bürokratie bringen, sind zurücknehmen! Schluss mit der Salami-Taktik also! Nein, sagen wir es vielleicht anders: Jetzt fordern wir Scheibe um Scheibe zurück.

Wir machen uns auf den Weg zu einer Next Generation, in der wir Mehr sind, stärker sind, in der wir gehört werden. www.next-generation.de heißt deshalb auch unsere Plattform, auf der wir unsere nächste Forderung präsentieren werden.

Weiterführend

Wenn wir über 50000 Eintragungen zu unserem Newsletter bekommen, werden wir eine „echte“ Petition zur Kampagne beim Bundestag einreichen. Denn das ist die Zahl, die wir an Unterschriften benötigen, um vor dem Petitionsausschuss gehört zu werden. Daher weitererzählen und unterstützen!



Aus dem Innenministerium stammen die Gesetzesvorschläge zu den Novellierungen – aufgebläht und voll mit Verweisen!

TOP SECRET

Confidential - Do not disseminate!

next-guneration.de

TOP SECRET



OPERATION CODENAME 'RESET'

Operation RESET in vollem Gange.

ho Sierra Echo Tango.

Beginn September 202

Waffengesetz zum

ötigt volle Unter

mpagne gänzlich

uß einer beis

Messe-Herbst

Die Internationalen Jagd- und Schützentage finden 2023 vom 13. bis 15. Oktober wieder rund um das Jagdschloss der Wittelsbacher in Grünau bei Neuburg/Donau statt. Die Veranstaltung der Reich Messen GmbH kann dieses Jahr nicht nur mit mehr Ausstellern als 2022, sondern auch mit mehr Highlights als zuvor punkten.

Grünau rückt näher – dieses Jahr werden noch mehr Aussteller als 2022 erwartet – und auch die exklusive Gästeliste wird täglich reicher. Darauf sind bisher nicht nur Schirmherrin Michaela Kaniber, Bayerische Staatsministerin für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Bayerns stellvertretender Ministerpräsident Hubert Aiwaner sowie die Vertreter des Hauses Wittelsbach I. K. H. Prinz Leopold und Prinz Wolfgang von Bayern zu finden. Den Veranstalter freut es, in diesem Jahr auch zum ersten Mal drei Präsidenten von Landesjagdverbänden, Ernst Weidenbusch (Bayern), Dr. Jörg Friedmann (Baden-Württemberg) und Toni Larcher (Tirol), sowie den neuen

Präsidenten des Deutschen Jagdverbandes (DJV), Helmut Dammann-Tamke, und DJV-Vizepräsidentin Nicole Heitzig willkommen zu heißen.

Viele Neuheiten

Die rund 450 renommierten Aussteller aus dem In- und Ausland, darunter zahlreiche Hersteller international führender Marken der Waffen- und Optikbranche präsentieren neben Altbewährtem auch ihre Neuheiten, sodass die Messe immer mehr auch in den Fokus der Fachhändler rückt.

Neue Höhepunkte

Das Hundedorf in Zusammenarbeit mit dem BJV wird heuer noch größer, 43 Jagdhunderassen sind dabei,

darunter zum ersten Mal Westfalenterrier, Spinone Italiano und Slowakischer Raubart. Neu in diesem Jahr ist ebenso ein Welpenkurs, organisiert vom Bezirksjagdverband Regensburg.

Auch heuer wird das Bläserkonzert der krönende Abschluss der Messe und des Bundesjägerinnentages sein, der am Sonntag, den 15. Oktober, eingebettet ins Messegeschehen, zum zweiten Mal in Grünau stattfindet.

Absoluter Höhepunkt des Jägerinnentages ist die Ziehung der Gewinnerin aus der Verlosungsaktion der Firma Sauer: Unter allen Teilnehmerinnen, die sich online am Sonntag auf der Messe registrieren, wird eine S 404 Artemis verlost.



9.
INTERNATIONALE
**JAGD UND
SCHÜTZEN**
TAGE

13. - 15. Oktober 2023

Schloss Grünau
Neuburg a. d. Donau bei Ingolstadt

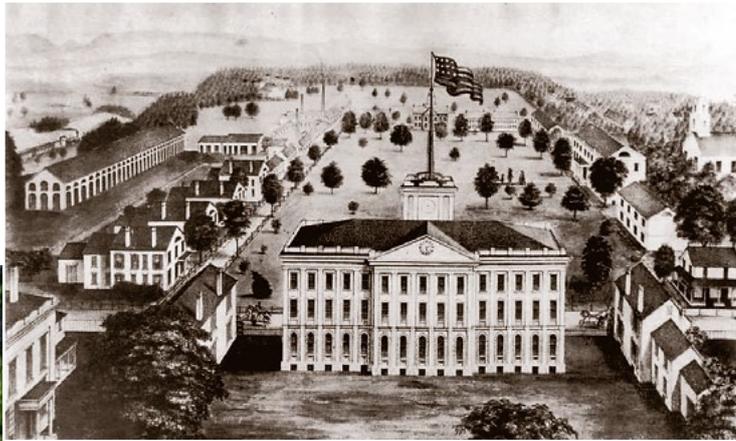
BEI DEN JAGD- UND SCHÜTZENTAGEN IN NEUBURG

ist wieder einiges an Rahmenprogramm geboten. Dem Veranstalter Reich Messen ist es gelungen, neben hochkarätigen Ausstellern erneut ein tolles Rahmenprogramm auf die Beine zu stellen.



Gut genutzt

Anfang des Jahres gab Ferkinghoff International bekannt, ab sofort Generalimporteur für die Marke Springfield Armory zu sein. Kaum ein Ortsname ist enger mit Waffen verbunden als Springfield im US-Bundesstaat Massachusetts. Hier war fast 200 Jahre lang das Zentrum der nordamerikanischen Waffenentwicklung. Grund genug, uns näher damit zu beschäftigen.



Das Gelände der Springfield Armory wie es sich im Jahr 1860 darstellte.

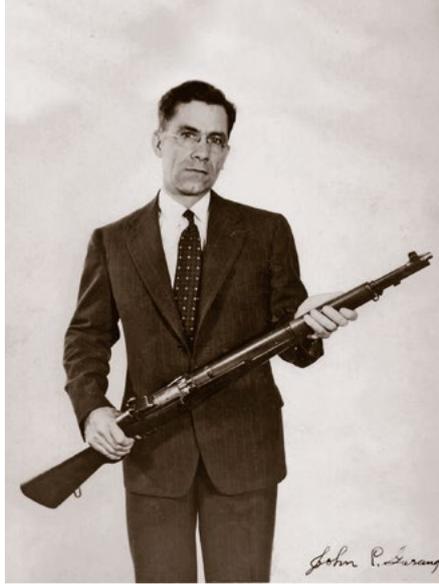
Das Hauptgebäude beherbergt das Museum und Archiv des Springfield-Arsenals im US-Bundesstaat Massachusetts.



Bereits im 17. Jahrhundert nutzten britische Kolonialtruppen eine Erhebung nahe der Siedlung Springfield in Massachusetts als Lager und Übungsgebiet. Der Puritaner William Pynchon hatte den Ort am 14. Mai 1636 gegründet und nach seiner englischen Heimatstadt benannt. Im King Philip's War erlangte Springfield im Jahr 1675 traurige Berühmtheit als zweite und letzte Siedlung, die Indianer in Neuengland vollständig niederbrannten.

Während des Unabhängigkeitskrieges besuchte George Washington auf Anraten seines Artilleriechefs General Henry Know diese Gegend. Der Platz erwies sich als prädestiniert für ein Waffenarsenal: Zwei schiffbare Zuflüsse treffen auf den Connecticut River und mehrere Hauptverkehrswege, unter anderem Richtung New York City, Boston, Albany und Montreal, kreuzen sich dort. Dank der flussabwärts gelegenen Enfield Falls war Springfield vor Angriffen durch hochseetaugliche Kriegsschiffe geschützt. 1777 erfolgte die Gründung des „Arsenal at Springfield“ nahe der Stelle, an der Connecticut River und Westfield River zusammentreffen. Bereits im selben Jahr begann die Fertigung von Fahrgestellen für Geschütze und Patronenmunition. Ob das Unternehmen allerdings auch Handfeuerwaffen hergestellt hat, ist bis heute umstritten. Während des Krieges wurden große Mengen an Musketen, Geschützen und anderem Kriegsgerät als Vorrat eingelagert und nach Kriegsende dort belassen. In den 1780er-Jahren war Springfield das größte Depot für Waffen und Munition. Im Laufe der Zeit expandierte das Arsenal auf weiteres Gelände südlich und westlich, wo die Wasserkraft besser genutzt werden konnte. Der Mill River wurde gestaut und bildete den noch heute existierenden Watershops Pond. Hinter dem Damm reihten sich die Werkstätten und eine Gießerei. Zahlreiche Maschinen zur Waffenfertigung wurden hergestellt.

Der Aufschwung von Springfield stand jedoch im krassen Gegensatz zur Situation der Landbevölkerung. Die Kleinbauern, darunter viele heimgekehrte Soldaten, litten unter hohen Schulden und Steuern. Zwangsentwignungen, Verhaftungen und die Ignoranz der Regierung führten 1786 zu einem bewaffneten Aufstand, besser bekannt als „Shays' Rebellion“. Einer der Höhepunkte war die versuchte Erstürmung des Springfield Arsenals am 25. Januar 1787. Etwa 1500 Auf-



John Garand (1888–1974) mit seinem Selbstladegewehr 30 M1. Der Waffenkonstrukteur begann im Jahr 1919 bei der staatlichen Waffenfabrik. Seine Konstruktion ging jedoch erst 1936 in Serie.

ständische wollten in den Besitz der eingelagerten Waffen gelangen, aber die von William Shepard geführte Miliz konnte dies verhindern. Er ließ zwei Geschütze in Stellung bringen und Kartätschen abfeuern. Kurz darauf flüchteten die Aufständischen. 4 Tote und 20 Verwundete war die traurige Bilanz. Bis Juli war die Rebellion endgültig niedergeschlagen.

Springfield wird Zentrum der Waffentechnik

Im Jahre 1795 begann in Springfield die Serienfertigung der „Model 1795 Musket“ (Kaliber .69). Dank ihrem Arsenal entwickelte sich die Stadt Springfield bald zu einem Zentrum der Waffentechnik. Im Jahre 1819 konstruierte Thomas Blanchard eine spezielle Drehbank zur Herstellung von Holzschäften. Selbst eine ungelernete Arbeitskraft konnte mit dieser Kopiermaschine völlig identische Schäfte herstellen. In den 1840er-Jahren vollzog sich dann der Wechsel vom veralteten Steinschloss hin zum Perkussionschloss.

Die industrielle Revolution fand in Springfield einen fruchtbaren Boden. Hier waren die modernsten Maschinen zu finden, eine durchdachte Aufteilung der Arbeitsschritte zusammen mit einer Qualitätskontrolle und fortschrittlichen Messmethoden garantierte hochwertige Produkte. Damit kam das Militär seinem Traum von beliebig austauschbaren Einzelteilen immer näher. Das Ersetzen eines defekten Teils war im Feld wesentlich einfacher als eine Reparatur durch einen Waffenmeister.



Frauenarbeit: Teilefertigung für den M1 Garand im Zweiten Weltkrieg.



Historische Aufnahme der Musketensammlung des Springfield Arsenals.



Auf dieser historischen Aufnahme ist die Endmontage des US-Ordonnanzgewehrmodells 1903 zu sehen.

Und auch in Sachen Management zeigte sich die Springfield Armory äußerst fortschrittlich: Nach dem Amtsantritt von Colonel Roswell Lee als neuem Leiter des Arsenals im Jahre 1815 wurde die Verwaltung umgekrempelt. Er führte eine straffe

Moderne und effektive Fertigungsmethoden

Hierarchie mit kurzen Dienstwegen ein, sowie eine Kostenrechnung für Lohn-, Zeit- und Materialaufwand. Und er sorgte für mehr Disziplin in der Arbeiterschaft.

Im Jahre 1843 besuchte der amerikanische Dichter Henry Wadsworth Longfellow das Arsenal. Tief beeindruckt von der Menge an Waffen schrieb er daraufhin sein Antikriegsgedicht „The Arsenal at Springfield“. Zu dieser Zeit lagerten über 1 Million Langwaffen in offenen vertikalen Ständern: „Wie eine Orgel erheben sich die brünierten Waffen“.

Nach der Zerstörung der Harpers Ferry Armory in der Frühphase des Bürgerkriegs war Springfield zeitweise die einzige staatliche Einrichtung zur Herstellung von Waffen, bevor 1862 auch im Rock Island Arsenal mit der Fertigung begonnen werden konnte. Noch handelte es sich fast ausschließlich um Vorderlader des Modells 1861, doch nach dem Krieg war deren Zeit abgelaufen. Um den finanziellen

Aufwand einer kompletten Neukonstruktion zu sparen, ersann der oberste Waffenmeister Erskine Allin 1865 eine Aptierung für die vorhandenen Vorderlader. Die Kammer wurde oben der Länge nach aufgeschnitten und mit einem Scharnierverschluss versehen. Heraus kam das „U.S. Springfield Allin Conversion Model 1866“.

Bemerkenswert ist die Geschichte des Metallzauns um das Arsenal. Bereits 1852 begonnen, kamen die Arbeiten nur sehr langsam voran. Geld stand dafür kaum zur Verfügung, weshalb Generalmajor James Wolfe Ripley ausgemusterte Kanonen anforderte und einschmelzen ließ. Die Gießerei formte daraus Zaunelemente und behielt dafür einen Teil des Metalls als Bezahlung. Erst 1861 konnte die Umzäunung vollendet werden.

Im Jahre 1891 wurde Springfield zur Hauptstelle für Entwicklung und Erprobung von Handwaffen der Armee ernannt. Im Spanisch-Amerika-

nischen Krieg (April bis August 1898) zeigte sich, dass die Mauser-Gewehre Modell 1893 auf spanischer Seite den eigenen Springfield-Modellen und Krag-Jørgensen-Gewehren überlegen waren. Man benötigte also dringend ein zeitgemäßes Gegenstück. Bereits am 15. August 1900 konnte ein erstes Experimentalgewehr im Kaliber .30-30 vorgelegt werden: Es enthielt ein fest eingebautes Kastenmagazin für die Patronen, ladbar mittels Ladestreifen, und mit einer Umschaltmöglichkeit auf Einzellader. Der Verschluss orientierte sich am System Mauser und verfügte über zwei vorne liegende Verriegelungswarzen. Nach einigen weiteren Modifikationen und der Umstellung auf das Kaliber .30-06 (7,62 mm) wurde die Waffe als „U.S. Rifle, .30 caliber, M1903“ eingeführt. Die Waffe bewährte sich so gut, dass die Scharfschützenausführung M1903A4 noch im Koreakrieg zum Einsatz kam.

1919 kam der Waffenkonstrukteur John Garand nach Springfield. Er war mit der Entwicklung eines Selbstladegewehrs im Kaliber .30-06 Springfield (7,62 mm × 63) beauftragt worden. Die Arbeiten zogen sich über viele Jahre. Erst 1924 befand die Armee ein



Modell 1903 mit experimentellem Leuchtvisier. Das Ergebnis war unbefriedigend, da die Beleuchtung das Korn unscharf wirken ließ.

Seltener ist der ungewöhnliche Revolver „Savage & North Figure 8“, ausgestellt auf der International Exposition 1876.



Colt M1911 versuchsweise umgebaut zur Lichtpunkt- waffe für Ausbildungszwecke. Sie wurde ebenfalls nicht eingeführt.



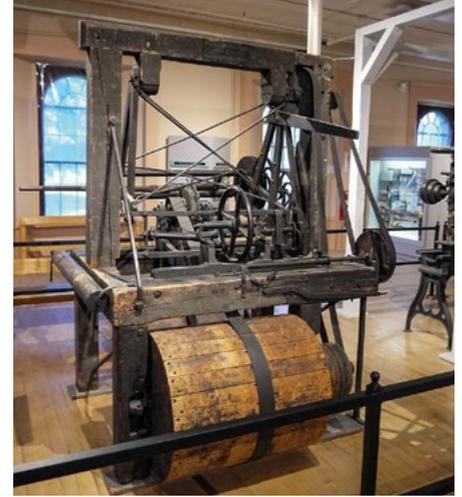
Austauschbarkeitstest mit M14-Gewehren aus Springfield- und Fremdfertigung. Die Teile mussten sich problemlos zwischen den Waffen austauschen lassen.



Die M1 Garands wurden in Transportcontainer verpackt, die man verlötete.



Eine Ausstellung über die Shay's Rebellion im Jahr 1787 in Springfield.



Im Museum steht eine originale Maschine von „Blanchard Lathe“ zum Kopieren von Holzschäften.

Modell als geeignet für eine umfangreiche Erprobung. 1936 erfolgte seine offizielle Einführung und der Anlauf der Serienfertigung. Dies war die Geburtsstunde des berühmten „U.S. Rifle, Cal. .30, M1“ und der größte Rüstungsauftrag in Springfields Geschichte. Bis zum Ende der Fertigung 1957 stellte die Springfield Armory über 4,5 Millionen Stück in verschiedenen Ausführungen her. Während des Zweiten Weltkriegs waren über 14000 Arbeiter in der Garand-Fertigung beschäftigt.

Die letzte in Springfield konstruierte Waffe war das M14, ein Selbstladege- wehr im Kaliber 7,62mm x 51 NATO. Es wurde ab 1957 in der US-Armee als neues Standardgewehr eingeführt und löste den M1 Garand ab.

Während des Vietnamkriegs arbeiteten die Techniker der Spring- field Armory nicht nur an Gewehren, sondern auch an Flugzeugbord- waffen, Granatwerfern und waffen-

technischem Zubehör. Vieles wurde jedoch nach Abschluss der Entwick- lung und Fertigstellung der Pläne von privaten Unternehmen gefertigt.

Im Jahre 1968 gab der damalige Verteidigungsminister Robert McNama- ra die Schließung der Springfield Armory bekannt. Große Teile des Geländes wurden verkauft, darunter auch die Fertigungsstätten am Wa- tershops Pond. Heute sind noch Teile davon erhalten. Zum Schutz dieses einmaligen Kulturgutes beschloss der Kongress 1974 die Einrichtung der „Springfield Armory National Historic Site“ unter Leitung des National Park Services (NPS). Von 1987 bis 1991 wurden das Hauptgebäude des Arsenal und das Kommandanten- haus aufwendig renoviert. In den umliegenden Alt- und Neubauten ist das Springfield Technical Community College (STCC) untergebracht.

Das von 1846 bis 1850 erbaute Hauptgebäude beherbergt heute das

Museum mit der „Benton Small Arms Collection“. Colonel James Gilchrist Benton war nicht nur kommandie- render Offizier (1861 – 1881), sondern auch Waffensammler. Bereits 1871 eröffnete er ein kleines Museum. Seine fast 7000 Gegenstände umfas- sende Sammlung bildet den Kern des heutigen Waffenmuseums. Insgesamt besitzt das Museum 12000 Objekte und im Archiv lagern gigantische 70 km Aktenmaterial aus der Ge- schichte des Arsenal.

Neben den Waffen kann der Be- sucher auch Fertigungsmaschinen aus verschiedenen Epochen besichtigen. An bestimmten Terminen werden sie in Aktion gezeigt. Wechselnde Ausstellungen, Vorführungen mit Schwarzpulver, Mitmachunterricht und Workshops beleben das Museum. Wer sich für Waffentechnik interes- siert, sollte der Springfield Armory einen Besuch abstatten. Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen.



Discover the Difference

Facebook Instagram @AlpenOptics.Europe

Optimal für deine nächste Jagd

– APEX XP ZIELOPTIK 1–6X24 DUPLEX MIT SMARTDOT TECHNOLOGY



– APEX XP 10X42 LRF MIT ENTFERNUNGSMESSER



Scharfe Sachen



VORSICHT GEBOTEN

Auch beim Schleifen kann man sich schneiden! Hier ist der Knife and Tool Sharpener mit Handschutz im Einsatz.

Es gibt kaum Schlimmeres in der Anwendung als ein stumpfes Messer. Daher soll sich der folgende Beitrag ausgiebig mit der Frage „Wie schärfe ich die Klingen meiner Messer sachgerecht?“ auseinandersetzen.

ROLAND ZEITLER

Wer kennt es nicht: Das Stück ist erlegt, nun geht es ans Aufbrechen. Doch das Messer ist stumpf und somit geraten Schnitte unsauber, es wird viel mehr Kraft benötigt und spätestens das Öffnen des Schlosses und des Brustbeins geraten zum Gewaltakt.

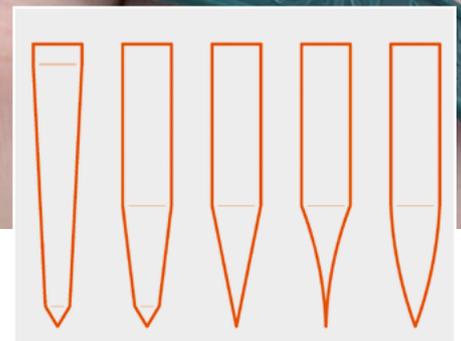
Stählerne Eigenschaften

Außer als kleiner Helfer im Alltag oder beispielsweise bei der Revierarbeit benötigt man ein robustes, scharfes Messer. Die Klingen von Jagdmessern sollten daher auf rund 57 bis 60 Rockwell (HRC) Härtegrade gehärtet sein. Gewiss lässt sich schlichter Kohlenstoffstahl am einfachsten nachschär-

fen und eignet sich bestens zum Schneiden von Fleisch, jedoch nur bedingt für universelle Jagdmesser. Auf der anderen Seite der Skala befinden sich pulvermetallurgische Stähle, die sich extrem schwer nachschärfen lassen, jedoch sehr schnitthaltig sind. Zwischen der Verschleißfestigkeit eines Stahls und seiner Schleifbarkeit besteht ein direkter Zusammenhang. Umso höher die Abriebfestigkeit der Schneide, sprich die Schnitthaltigkeit einer Klinge, desto schwerer ist sie nachzuschleifen.

Schliffe

Die meisten Messerbesitzer bevorzugen Messer mit Flachschliff, sprich mit schlankem, aber stabi-



VIELFALT

Von links: zwei Versionen des Flachschliffs, der skandinavische Schliff sowie Hohlschliff und balliger Schliff.

lem Schnittkeil und angeschräpfem Schneidwinkel. Gut zu gebrauchende Schneidwinkel liegen zwischen 18° und 23°. Je spitzer der Winkel, desto schärfer. Dann ist die Schneide für feinere Arbeiten geeignet. Für grobe Arbeiten sollte der Winkel stumpfer sein. Hohlschliffe besitzen zwar bessere Schneideigenschaften, neigen aber leichter zum Ausbrechen. Der ballige Schliff ist derjenige „fürs Grobe“ und ist für Hau- und Abfangmesser sowie Macheten geeignet, da er sehr robust ist, der aber, was in den genannten Verwendungen kein Problem ist, nur bis zu einem gewissen Grad scharf zu bekommen ist. Für ein universell zu nutzendes Gürtelmesser empfiehlt sich also der Flachschliff,



Messer als praxisgerechte Helferlein im Alltag

da er den besten Kompromiss aus Schärfe und Stabilität bildet, aber auch der sogenannte skandinavische Schliff ohne spezifische Schneidphase eignet sich.

Handwerkszeug

Die meisten Jäger werden nicht wie Profis mit Standschleifern mit Schleifband (Körnung 180 bis 1200 für Vorschleiff, Feinschleiff, Feinpolitur) arbeiten. Auch eine Filzscheibe oder Schmirgelleinen eignen sich. Das Polieren erfolgt abschließend mit Schwabbelnscheibe und Polierwachs oder dem Lederband. Je nach Drehzahl können die Klingen jedoch schnell überhitzen. Zudem genügt schon eine geringe Fehlhaltung der Klinge, um sie zu ruinieren. Daher sollen im folgenden einfachere Systeme, die dennoch einen professionellen Schliff ermöglichen, vorgestellt werden. Jäger verwenden daher meist die im Handel erhältlichen Schärfergeräte vom Arkansas-Stein bis hin zu Diamantschärfern. Mit ihnen kann man Klingen manuell nachschärfen. Aber egal welches Gerät man

MODERNISIERT

Statt dem klassischen Arkansas-Stein werden heute auch analog zu diesem zu bedienende Diamantschärfer angeboten.



KOMBI-KLASSIKER

Accusharp bietet zwei verschiedene Arkansas-Steine an, die bereits auf einem Brett montiert sind.

verwendet, das Schleifen erfordert Können, Erfahrung und vor allem das richtige Gefühl und ist abhängig von der Schneidengeometrie der Klinge.

Der Autor beobachtete einst seinen Guide in Alaska, wie er stundenlang sein Jagdmesser auf einem Arkansas-Stein schliff. Die Methode ist für pulvermetallurgische Stähle aber zu aufwendig. Für diese Stähle eignen sich diamantbeschichtete oder Wolframkarbid-schärfer. Man zieht sein Messer mit der Schneide im etwa 21°- bis 23°-Winkel (genau einhalten kann den niemand) über den Stein, auf den Schleiföl aufgebracht ist. Nach dem Schleifen ist der Stein mit warmem Wasser zu reinigen.

Verschiedene Anbieter

Accusharp (erhältlich bei Frankonia) montiert zwei Arkansas-Steine auf ein Brett – einen weichen Stein für den Grundschliff und einen harten Stein für den Feinschliff. Sicherlich sind die Steine gut für herkömmliche Klingen geeignet, beispielsweise aus 420er- und 440er-Edelstahl. Das Schleifen ist zeitaufwendig und erfordert

Gefühl. Geschliffen wird immer quer zur Schneide, man zieht das Messer entgegen der Schneide, kreisende Bewegungen sind möglich. Auf hohe Gleichmäßigkeit kommt es an, man darf das Handgelenk nicht verdrehen.

In den Sets von GATCO, Lansky oder Smith's befinden sich vier beziehungsweise fünf schmale Schleifsteine von grob bis fein auf griffigen Kunststoffleisten mit Führungsstäben. Die Klinge wird in einer Klemme fixiert. Die Führungsstäbe steckt man in Löcher in einer Leiste, die Schleifwinkel von 11°, 15°, 19°, 22° oder 25° bei GATCO ergeben. Bei Lansky kann man zwischen 17°, 20°, 25° und 30° wählen, bei Smith's zwischen 20° und 25°. Schleiföl sollte eingesetzt werden. Der Vorteil besteht im gut haltbaren Schleifwinkel.

Der V-Sharp Classic II von Warthog (Frankonia) ist ebenfalls gut geeignet. Er funktioniert mit Federdruck auf die beiden diamantbesetzten Schleifstäbe. Der Schleifwinkel lässt sich einstellen. Man zieht das Messer von oben etwa 40-mal durch. So lässt sich ein Messer recht schnell schärfen.



AMERIKANISCH

Der klassische Arkansas-Stein erfordert viel Können. Zum Schärfen hochlegierter Stähle ist er nur bedingt geeignet.



SICHER

Dank voreingestelltem Winkel kann hier kaum etwas schiefgehen. Getestet wurden Modelle von Lansky, Smiths und GATCO.



AFRIKANISCH

Das Schleifgerät V-Sharp Classic II von Warthog stammt aus Südafrika.

Das Crock-Stick-Set beinhaltet zwei Keramikscheifstäbe, die im Winkel von 20° oder 25° in das Holzetui gesteckt werden. Man führt im 90°-Winkel die Klinge mit Zug nach unten. Ein guter Schliff wird bei herkömmlichen Klingentählen erzielt, allerdings brechen die Stäbe leicht.

Für unterwegs und zu Hause eignen sich die Accusharp Knife and Tool Sharpener mit Kunststoffgriff. Diese gibt es speziell zum Schärfen von Jagdmessern, universell für Messer und Werkzeuge sowie für Gartengeräte. Der Winkel der Schleifblätter aus Wolframkarbid ist voreingestellt. Mit leichtem Druck wird das Messer im 90°-Winkel darübergezogen, wobei man schnell eine Schärfe erzielt. Man kann mit etwas höherem Aufwand

SCHLICHTES DESIGN

Mit dem Set von Crock Stick kann der Schleifwinkel gut gehalten werden. 20° und 25° stehen zur Wahl.



TASCHENFORMAT

Mit den Sharp N Easy von Accusharp können verschiedenste Klingentähle schnell geschliffen werden.

auch pulvermetallurgische Stähle schärfen. Bei den Accusharp-Tools handelt es sich um Geräte, mit denen man die Schneide schnell und einfach nachschärfen kann. Hand und Finger werden durch ein Kunststoffband geschützt. Zudem bietet der Hersteller Schleifblätter zum Wechseln an.

Bequem mitzuführen sind die 4-in-1 Knife and Tool Sharpener von Accusharp. Im taschenmesserähnlichen Kunststoffgriff sind ein grober Schärfen mit Wolframkarbidblättern und ein feiner Schärfen mit Keramikstäben gelagert. Der Winkel ist voreingestellt. Aufgeklappt kann man einen flachen Schleifstab und einen runden, sich verjüngenden Stab für Wellenschliffmesser benutzen. Beide weisen eine Diamantbeschichtung auf. Das Gerät eignet sich für alle Messerklingen.

Schnelles Nachschärfen ermöglicht außerdem das sternförmige Sharp N Easy von Accusharp. Es besitzt noppige Gummigriffflächen und passt in jede Hosentasche, hat grobe und feine Keramikstäbe im vorgegebenen Winkel und ist so ideal für einfachere Stähle. Dasselbe Gerät gibt es mit diamantbeschichteten Schleifstäben, kombiniert mit feinen Keramikstäben – ein ideales Gerät für Reisen und Touren. Der Schleifwinkel beträgt 22°.

Zum Mitführen gibt es von Accusharp zudem Minischleifsteine im Gürtletui, einen Arkansas-Stein und eine diamantbeschichtete Ausführung. Die kleinen Steine stellen jedoch nur einen Notbehelf dar.

Wesentlich besser eignet sich der Rodsharpener in Stiftform. Er hat



ALLES IN EINEM

Der Accusharp 4-in-1 Knife and Tool Sharpener vereint verschiedene Schärfwerkzeuge.

einen ausziehbaren, diamantbeschichteten Stab im Inneren. Eine Seite ist flach, die andere verjüngend und rund für Wellenschliffe.

Den diamantbeschichteten EZE-LAP-Schleifstab kann man in einem Messingrohr verschwinden lassen. Der simple und nutzerfreundliche Schärfen lässt sich griffbereit im mitgelieferten Lederetui transportieren.

FAZIT

Sicherlich sind alle getesteten Produkte brauchbare Geräte für all diejenigen, die ihre Messer selbst schleifen möchten. Je nach Gerät wird mehr oder weniger Gefühl und Geschick benötigt. Es ist sehr sinnvoll, stets ein handliches Schleifgerät mitzuführen. Bei Keramik-, Wolframkarbid- und Diamantschleifern kann man trocken oder feucht mit Wasser schleifen. Öl darf nur bei Naturschleifsteinen verwendet werden. Man sollte jedoch seine Schneiden nie wirklich stumpf werden lassen, denn dann bleibt fast immer nur der Weg zum Profi. Regelmäßig nachschleifen!

Vorteile Ihrer Mitgliedschaft

Die VDB-Kooperationspartner

Unsere Kooperationspartner bieten Mitgliedsunternehmen zahlreiche Vorteilsangebote an. Dabei können Sie entweder bares Geld sparen oder die Kooperation überhaupt erst über Ihre VDB-Mitgliedschaft nutzen. Alle Angebote und Preislisten finden Sie im Mitgliederbereich unter www.vdb-waffen.de/de/partner/




Pro-Image
Webdesign - IT-Beratung - Anwendungsentwicklung

Ob NWR-Waffenbuch, VDB-Homepage, xeSecure oder Progun - Pro Image bietet Ihnen zahlreiche IT-Lösungen



CRONBANK
Aktiengesellschaft

Bieten Sie Ihren Kunde ein Finanzierungs-konzept und generieren Sie Mehrumsätze



OVERNITE
national & international

30%-Rabatt erhalten Sie als VDB-Mitglied für den Waffen- und Munitionsversand mit Overnite.



Ampere
Wir senken Energiekosten

Treten Sie der VDB-Energieeinkaufsgemeinschaft bei Ampere bei und sichern Sie sich günstige Strom- und Gaskosten.



LANDBELL

Wer Verpackungen mit Ware befüllt, fällt unter das Verpackungsgesetz. Mit Landbell können Sie Ihre Verpackungen lizenzieren.



HQS
HIGH QUALITY SOFTWARE

Mit der ProfiSoft von HQS haben Sie alles im Blick. Das Warenwirtschaftssystem bietet von Ladenkasse bis NWR-Meldung alles, was Sie brauchen.



GGA

Sicher in Sachen Gefahrgutversand - unser Partner GGA bietet regelmäßig Schulungen an, um Sie vor Bußgeldern zu schützen.



KV optimal.de
optimieren statt kündigen

Gut versichert, ist halb geschützt. Kvoptimal sichert Sie in allen Bereichen ab.



CarFleet24

Deutsche Neuwagen zu Großabnehmer-konditionen - machen Sie ein Schnäppchen beim Autokauf.



dpd

Pakete (keine Waffen) zu günstigen Konditionen versenden.



BSGWÜST
DATA SECURITY

Datenschutz ist nicht zu verachten! Unser Partner BSG Wüst kümmert sich um alles Wichtige.



Rheinischer Inkassodienst
Bernd Wefelscheid

Bei den ganz Zahlungsunwilligen hilft Ihnen unser Inkassopartner.



ATU
Die Nr.1 Meisterwerkstatt

Profitieren Sie von Sonderkonditionen mit der VDB-Partnercard von A.T.U.



PiP LASER
Für jede Aufgabe den richtigen Laser

Wer Waffen herstellt oder importiert, muss diese korrekt kennzeichnen. PiP Laser bietet günstige Lösungen!



TeleCash

Kartenzahlungen nehmen immer mehr zu. TeleCash bietet Ihnen die Lösung in Form von Kartenzahlungsgeräten.



Proven Expert
It's All About Trust

Bewertungen sind Ihr Aushängeschild. Mit Proven Expert können Sie Bewertungen sammeln und präsentieren.



ZUKOS
Die sichere Lösung

Rechtsberatung
zu einfachen Rechtsanfragen.

Alarmanlagen 2.0. Noch sicherer als VGA-Alarmanlagen gibt es bei Zukos.

Keine Ausnahme

Waffenrechtlich gibt es keine Leihe zwischen Handelsunternehmen! Es ist nur ein kleines „a“ im Gesetzestext, das die Leihe für gewerbliche Erlaubnisinhaber meldepflichtig macht. Hintergrund ist, dass nach § 37 Absatz 1 Nr. 2 WaffG die gewerblichen Erlaubnisinhaber verpflichtet sind, unter anderem Erwerb und Überlassung unverzüglich elektronisch anzuzeigen.

§ 12 Absatz 1 formuliert die Leihe für Inhaber einer Waffenbesitzkarte lediglich vorübergehend, höchstens aber für einen Monat für einen vom Bedürfnis umfassten Zweck oder im Zusammenhang damit. § 13 Absatz 4 stellt klar, dass ein Jagdschein im Falle einer Leihe einer Waffenbesitzkarte gleichsteht.

In den Ausnahmen in § 37e WaffG ist in Absatz 2 für gewerbliche Erlaubnisinhaber nur der umgekehrte Fall behandelt. Nimmt ein Waffenfachhändler oder Büchsenmacher die Waffe eines WBK-Inhabers an und gibt sie innerhalb von vier Wochen an diesen zurück, ohne dass eine wesentliche Änderung erfolgt ist oder sie zwischendrin an einen Dritten weitergegeben wurde, so ist keine Meldung nötig. Die Ausnahme in § 37e Absatz 3 WaffG dagegen betrifft durch den Zusatz „gemäß § 37a Satz 1 Nummer 1“ nur die Meldepflicht für den WBK-Inhaber, dieser ist also in den Fällen des § 12 Absatz 1 sowie beim Überlassen an einen Erlaubnisinhaber nach § 21 Absatz 1 Satz 1 zum Zweck der Verwahrung, der Instandsetzung oder Vornahme geringfügiger Änderungen oder des Kommissionsverkaufs nicht verpflichtet, dies seiner Behörde anzuzeigen.

Dadurch ist im Gesetz leider für die Leihe an einen WBK-Inhaber keine Ausnahme vorgesehen, dass gewerbliche Erlaubnisinhaber hier von der Meldung absehen können. Die

Übergabe einer Leihe ist demnach als „Überlassen an WBK-Inhaber, der Erwerb unterliegt keiner Anzeigepflicht“ zu melden, bei Rücknahme muss entsprechend „Erwerb von WBK-Inhaber; die Überlassung unterfällt keiner Anzeigepflicht“ gemeldet werden.

Der WBK-Inhaber dagegen muss die Leihe nicht bei der Waffenbehörde anzeigen. Er sollte jedoch immer einen gültigen Leihschein vorlegen können, um den rechtmäßigen Besitz nachzuweisen.

Zwischen gewerblichen Erlaubnisinhabern ist eine Leihe waffenrechtlich überhaupt nicht definiert. Wird also eine Waffe leihweise zwischen Unternehmen ausgetauscht, so macht die Meldepflicht keine Unterscheidung, es gelten lediglich handelsrechtliche Regelungen zur Zahlungsabwicklung. Als einzige Ausnahme hinsichtlich einer Meldung kann der § 37e Absatz 2a WaffG herangezogen werden, nach dem ein Erwerb beziehungsweise eine Überlassung zwischen gewerblichen Erlaubnisinhabern nicht anzeigepflichtig ist, sofern die Rücküberlassung beziehungsweise

der Rückwerb innerhalb von 14 Tagen erfolgt. Voraussetzung ist, dass beide eine Ersatzdokumentation vornehmen und damit beide nicht melden. Meldet einer, muss auch der andere melden. Ansonsten ist eine leihweise erfolgende Übergabe einer Waffe zwischen gewerblichen Erlaubnisinhabern genauso wie jede andere Überlassung als dauerhafte Überlassung zu melden, da es hier nur einen möglichen Meldeanlass gibt.



Mehr Fragen über Fragen

Immer wieder kommt es vor, dass selbst Experten bei bestimmten Fragen rund ums Waffenrecht, besonders bei Definitionen, ins Schlingern kommen und keine zufriedenstellende Antwort geben können. Wir versuchen, etwas Licht ins Dunkel zu bringen und erläutern die Antworten auf einige FAQs.

1 Ein Händler kommt zu einem Kunden, welcher als Erbe die Waffen eines Verstorbenen an einen Berechtigten abgeben will. Dabei taucht eine Waffe auf, die nicht registriert ist. Was ist in diesem Falle zu tun? Darf er die Waffe mitnehmen?

Nein. Der Besitzer ist darauf hinzuweisen, dass er eine Waffe im Besitz hat, für die keine Berechtigung vorliegt.

Dies ist umgehend der Waffenbehörde mitzuteilen und zu klären, wie mit der Waffe verfahren werden soll. Die Beauftragung eines Anwalts ist in diesem Falle meist anzuraten!

2 Wie wird die Lauflänge einer Waffe gemessen?

Gemessen wird der Abstand zwischen der Mündung des Laufs und dem Stoßboden des Verschlusses. Bei Läufen ohne Patronenlager ist sodann die Strecke zu messen, auf der dem Geschoss Führung gegeben wird, was in der Regel durch Züge und Felder geschieht.

3 Welche Maßnahmen muss ein Händler ergreifen, wenn er Waffen zum Beispiel nach Österreich nur zum Zweck des Ausstellens auf einer Messe mitnehmen will? Die Waffen werden dort nicht verkauft, sondern im Anschluss an die Veranstaltung wieder zurück transportiert.

Es handelt sich hier um einen normalen Mitnahmevergung. Somit sind §§ 32, 33 WaffG, 30 AWaffV anzuwenden und eine entsprechende Mitnahmeerlaubnis bei der Waffenbehörde zu beantragen. Es sollte, wenn diese Mitnahme öfter erfolgen soll, über die Beantragung einer Dauererlaubnis nachgedacht werden.

4 Kann ein Kunde auch Munition für einen Vereinskollegen auf Rechnung erwerben, wenn er a) das gleiche Kaliber auf seiner Karte hat oder b) auch ein anderes Kaliber, wenn er die WBK des Kollegen mit einer Einwilligung dabei hat?

Für den Händler entscheidend ist, dass die Person, die bei ihm die Munition erwirbt, erwerbsberechtigt ist und für sich eine gültige Erwerbserlaubnis vorweisen kann. Der Kauf (Rechnung, bar) hat mit dem Waffenrecht nichts zu tun. Wie der Kunde die Munition weitergibt und an wen, ist hinsichtlich der Strafbarkeit dann nicht mehr Sache des Händlers.

5 Gilt die Begrenzung der gelben WBK auf 10 Waffen nur für die „neue“ gelbe WBK oder auch für die „alte“ gelbe WBK?

Diese Begrenzung ist auf die „alte gelbe WBK“ vor 2003 nur dann anzuwenden, wenn diese Erlaubnis nach Inkrafttreten des WaffG 2002 mit entsprechenden behördlichen Einträgen hinsichtlich der zu erwerbenden Waffenarten erweitert wurde und somit auf altem Papier inhaltlich eine „neue Gelbe“ entstanden ist. Nach § 58 Absatz 1 WaffG gelten Erlaubnisse, die nach altem Recht (WaffG 1976) erteilt wurden, unverändert weiter. Handelt es sich also um eine „alte Gelbe“, dürfen mit ihr zwar nur Einzellader-Langwaffen erworben werden, dies aber ohne Beschränkung durch das Erwerbserwerbungsgebot und ohne die zahlenmäßige Beschränkung auf zehn Waffen.

6 Welcher Grundsatz gilt für Jäger bezüglich Kurzwaffenmunition, die auch in Langwaffen verwendet werden kann (zum Beispiel 9 mm Luger)?

Wann ist ein Munitionserwerb in der WBK notwendig und wann nicht?

Munition für Langwaffen, was nach WaffVwV auch solche Kaliber umfasst, die zwar als Kurzwaffenkaliber gelten, die aber auch in Langwaffen verwendet werden, dürfen nach § 13 Absatz 5 WaffG mit einem gültigen Jagdschein erworben und besessen werden.

Wird der Jagdschein nicht gelöst und ist in diesem Moment der Munitionserwerb für dieses Kaliber nicht bei einer Waffe auf einer WBK eingetragen, begeht der Besitzer eine Straftat nach § 52 Absatz 3 Nr. 2 lit. b WaffG.

7 Ein Jäger möchte einen Schalldämpfer erwerben, hat aber kein Jagdgewehr, sondern nur eine Pistole in der WBK eingetragen. Darf der Händler den Schalldämpfer trotzdem verkaufen oder muss immer das passende Gewehr in der WBK eingetragen sein?

Die Regelung zum Erwerb von Schalldämpfern in § 13 Absatz 9 WaffG ist nicht an den Besitz einer Langwaffe gebunden, an der dieser Schalldämpfer montiert werden kann. Entscheidend ist, dass es ein Schalldämpfer für Langwaffen mit Zentralfeuerkaliber ist.

8 Was gilt für die Mitnahme ausländischer Airsoft-Waffen ohne F-im-Fünfeck nach Deutschland aus Mitgliedsstaaten zur Teilnahme an einer Veranstaltung in Deutschland? Welche Genehmigungen sind hier zu beantragen? Welche Dokumente muss man in Deutschland mitführen

Es gelten für diesen Fall die Regelungen für die Mitnahme erlaubnispflichtiger Schusswaffen nach § 32 WaffG in Verbindung mit § 30 AWaffV.

Die erforderliche Erlaubnis muss immer die zuständige Behörde erteilen.



Neues vom NWR

Dieses Mal schenken wir zwei Aspekten im NWR Beachtung:
der Kaliberfrage sowie dem neuen BKA-Leitfaden
zum Thema wesentliche Waffenteile.

1. Wie viele Kaliber hat eine Waffe im NWR?

Das Nationale Waffenregister lässt zu einer Waffe (W-ID) bis zu vier unterschiedliche Werte bei der Munitionsbezeichnung beziehungsweise dem Kaliber zu. Gleiches gilt übrigens auch für die waffentechnische Ausführung oder die Seriennummer.

Unterschiedliche Kaliberangaben brauchen wir für kombinierte Waffen. Liegt ein Drilling mit zwei identischen Schrotläufen und einem Kugellauf vor, müssen jedoch nicht drei Kaliberangaben gemacht werden. Es reicht hier, das Schrotkaliber nur einmal anzugeben. Ein Drilling kann damit also zwei Kaliberangaben haben, da aus ihm auch nur zwei Kaliber verschossen werden können. Eine Bockflinte mit zwei identischen Schrotläufen hat damit auch nur eine Kaliberangabe.

Ab Oktober wird es einfacher, denn mit der Inbetriebnahme von XWaffe 2.5.1 am 28./29. Oktober 2023 wird die Angabe identischer Werte bei Munitionsbezeichnung/Kaliber, Waffentechnische Ausführung und Seriennummern nicht mehr möglich sein.

2. Neuer Leitfaden wesentliche Waffenteile

Am 1. August hat das BKA den Leitfaden „Wesentliche Waffenteile“ in der Version 3.0 veröffentlicht. Neu wurde beispielsweise das Kapitel „Grundsätzliche Überlegungen“ eingeführt, das die Hintergründe darstellt, warum zum Beispiel bei einer Repetier-Langwaffe mit mehrteiligem Verschluss die einzelnen Waffenteile anders eingestuft werden als bei einer halbautomatischen Langwaffe mit ebenfalls mehrteiligem Verschluss. Neu ist ebenfalls eine größere Ausführung zu Kennzeichnungspflichten sowie ein Kapitel zu Magazinen. Letzteres heißt jedoch nicht, dass diese nun als wesentliche Waffenteile angesehen werden. Der Leitfaden kann beim BKA oder hier heruntergeladen werden:





SAVE
THE
DATE!

FOTO: MARKUS MAINKA – STOCK-ADOBE.COM

Alle aktuellen Seminare, detaillierte Ausschreibungen, Seminarkosten und Anmeldemöglichkeiten sind auch online zu finden unter:
www.vdb-waffen.de/de/service/fortbildungsangebote/aktuelle

Einführung NWR-Waffenbuch

In unserem Webseminar zeigen wir allen neuen Nutzern und auch all jenen, die noch einmal alle Funktionen des NWR-Waffenbuches kennenlernen wollen, die wichtigsten Dinge in unserer elektronischen Lösung für Meldungen an das Nationale Waffenregister. Wie funktioniert das Waffenbuch? Was gilt es zu beachten? Welche Tipps und Tricks können wir Ihnen zur einfachen Anwendung mitgeben? Wir zeigen einmal alle Funktionen und wo Sie was finden können, um Ihrer Meldepflicht möglichst zeitsparend nachkommen zu können und gleichzeitig jederzeit einen Überblick über Ihren Bestand zu haben. Unbedingte Empfehlung!

Ort: Online-Webseminar

Termin: Jeden letzten Freitag im Monat, 8.30–9.30 Uhr

Individuelle Schulung zum Nationalen Waffenregister

Das Nationale Waffenregister (NWR) wird unter der Aufsicht des Bundesministerium des Innern und für Heimat auf Grundlage des Waffenregistergesetzes geführt und bildet den legalen Waffenbesitz in Deutschland ab. Egal ob Neueinsteiger oder alte Hasen – das Nationale Waffenregister ist vielschichtig und fordert immer wieder neue Vorgänge. Wir vom VDB bieten Ihnen eine individuelle Einzel- oder Unternehmensschulung zu allem Wichtigem in Sachen Meldungen an das NWR. Dabei werden alle Meldeanlässe vorgestellt, Hintergrundinformationen gegeben und Meldungsabläufe durchgesprochen.

Ort: Online-Webseminar oder Schulungsveranstaltung in Ihrem Unternehmen

Termin: individuell auf Anfrage

ADR-Basis-Webseminar (Gefahrgut-Schulung)

Das Thema ADR/Gefahrgut betrifft jedes Unternehmen, das Gefahrgut zum Beispiel Munition, Abwehrsprays oder auch Waffenpflege-Öle, im Ladengeschäft verkauft, versendet oder zur Vernichtung annimmt. Denn in diesem Bereich nachweisbar geschult sein muss im Unternehmen jede Person, die mit Gefahrgut in Berührung kommt. Da Verstöße im schlimmsten Fall in Verbindung mit § 328 Absatz 3 Nr. 2 StGB mit bis zu fünf Jahren Freiheitsstrafe oder einer Geldstrafe belegt werden können, kann das Thema Gefahrgut existenzbedrohend werden. Eine Schulung kann Sie davor bewahren.

Ort: Online-Webseminar

Termine: 9.–11. Oktober 2023
je 18.30–20 Uhr
(3 × 90 min)

ADR-Refresher-Webseminar

Das Thema ADR/Gefahrgut betrifft jedes Mitgliedsunternehmen, das Gefahrgut, zum Beispiel Munition, Abwehrsprays oder auch Waffenpflege-Öle, im Ladengeschäft verkauft, versendet oder zur Vernichtung annimmt. Da Verstöße im schlimmsten Fall in Verbindung mit § 328 Absatz 3 Nr. 2 StGB mit bis zu fünf Jahren Freiheitsstrafe oder einer Geldstrafe belegt werden können, kann das Thema Gefahrgut existenzbedrohend werden.

Teilnahmebedingungen

Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt auf elektronischem Weg über die Website www.vdb-waffen.de. Unter „Service“ – „Fortbildungsangebote“ finden Sie zu jeder Fortbildung die entsprechende Anmelde-möglichkeit. Alternativ kann die Anmeldung schriftlich über das Formular per E-Mail, Fax oder klassischer Brief-

Eine absolvierte Schulung kann Sie daher bei behördlichen Kontrollen vor hohen Bußgeldern schützen. Zusammen mit unserem Kooperationspartner GGA (Gesellschaft für Gefahrgut- und Arbeitsschutzberatung mbH) haben wir eine Gefahrgut-Unterweisung speziell für den Waffenfachhandel und die Büchsenmacherbetriebe konzipiert. Somit bekommen Sie nur Wissen vermittelt, welches auf Ihre Bedürfnisse zugeschnitten ist und das Sie im Berufsalltag anwenden können. Nachweisbar geschult sein muss in Ihrem Unternehmen jede Person, die mit Gefahr-

post erfolgen. Telefonische Anmeldungen werden nicht angenommen.

Rechnung

Die Rechnung wird vor der Veranstaltung vom VDB per E-Mail oder Post versandt. Sie ist zahlbar innerhalb von 14 Tagen nach Rechnungsdatum ohne Abzug. Sollte ein SEPA-Mandat vorliegen, wird der VDB den Rechnungsbetrag zum in der Rechnung genannten Fälligkeitstermin einziehen.

Stornierung durch Teilnehmer

Die Stornierung einer Veranstaltung hat

post in Berührung kommt (zum Beispiel Versand, Beförderung, Annahme, Be- und Entladung etc.). Die Schulung muss etwa alle 2 Jahre – wenn ein neues ADR-Recht herausgegeben wird – aufgefrischt werden. Die VDB-Refresher-Schulung findet wieder als Webseminar statt, sodass Sie und Ihre Angestellten an einem Abend innerhalb von einer Stunde online zu allen nötigen neuen Aspekten des ADR geschult werden.

Ort: Online-Webseminar

Termin: 21. November 2023,
18.30 - 19.30 Uhr

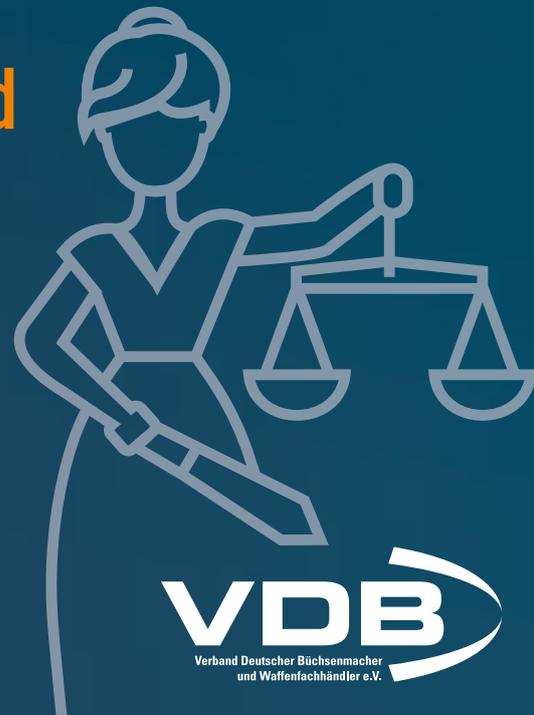
schriftlich per Fax, Post oder E-Mail zu erfolgen. Telefonische Stornierungen werden nicht entgegengenommen. Es gelten folgende Stornierungsbedingungen: Kostenfreie Stornierung bis 14 Tage vor der Veranstaltung bzw. bis zu einem in der jeweiligen Seminarbeschreibung genannten Datum. Fälligkeit von 50 % des Rechnungsbetrages bis 1 h vor Veranstaltungsbeginn. Fälligkeit von 100 % des Rechnungsbetrages bei Stornierung unmittelbar vor der Veranstaltung bzw. bei Nicht-Teilnahme.

Verknallt ins Schießen? Dann baller jetzt mal richtig eins raus.

Werde Fördermitglied im VDB und
kämpf mit uns für ein
fares Waffenrecht mit Sinn.

fight4right.de

Für faires Waffenrecht



VDB
Verband Deutscher Büchsenmacher
und Waffenfachhändler e.V.

WAFFENFACHSCHULEN

Deutsches Sachkunde Zentrum – Fulda

Waffen-Fachkundelehrgang „große Lizenz“

16. Oktober 2023 – 19. Oktober 2023
16. November 2023 –
19. November 2023

Waffen-Fachkundelehrgang „kleine Lizenz“

17. Oktober 2023 – 19. Oktober 2023
www.deutsches-sachkunde-zentrum.de

Waffentechnisches Sachverständigenbüro Mohr

Vorbereitungslehrgang zur
Waffenhandelslizenz-Prüfung

Termine siehe
www.rogermohr.de

Waffenhandelskontor Waffenfachkundelehrgang

Termine auf Anfrage
<https://waffenhandelskontor.de/lehrgang-waffenhandelserlaubnis-2-tage-erweiterung>

Waffen Burg

Lehrgang Waffenfachkundeprüfung

6. Oktober 2023 – 15. Oktober 2023
www.waffen-burg.de

1. Suhler Waffenschule Dieter Meyer Lehrgang Waffenfachkunde

6. Oktober 2023 – 15. Oktober 2023
www.suhler-waffenschule.de

Waffenschule Berlin

Fachkundelehrgänge für
den Waffen- und Munitions-
handel

Auf Anfrage

Fachkundelehrgängen für den Waffenhandel – Selbststudium

Das Selbststudium kann in einer
Dauer von bis zu 2,5 Monaten
durchgeführt werden. Der Lehrgang
schließt mit einem Präsenztage ab.
Termine auf Anfrage

www.waffenschule-berlin.de

Waffenfachkunde Zentrum Mittel- hessen

Termine für Standard-, Inten-
siv- oder Online-Kurse auf
Anfrage

Siehe auch
www.waffenfachkunde-zentrum-mittelhessen.de

STANDAUF SICHTEN

WaffG7

Standaufsichtenlehrgang

8. November 2023 Onlineschulung
www.waffg7.de

Ingenieur- und Sach- verständigenbüro für Waffenwesen

Standaufsichtenlehrgang
28. Oktober 2023

www.waffenwesen.de

WAFFENSACHKUNDE

Waffen Burg

Sachkunde für Sportschüt-
zen und Sammler, Fachkun-
delehrgang für Vorderlader,
Wiederlader und Böller.

Termine auf Anfrage
www.waffen-burg.de

Ingenieur- und Sach- verständigenbüro für Waffenwesen

Waffensachkundelehrgang

10. November 2023 –
12. November 2023

www.waffenwesen.de

WaffG7

Waffensachkunde für
Sportschützen, Waffen- und
Munitionssammler

21. Oktober 2023 –
22. Oktober 2023

www.waffg7.de

WaffG7

Waffensachkunde für Bewacher
18. – 19. und 21. – 22. Oktober 2023

www.waffg7.de

Deutsches Sachkunde Zentrum – Fulda

Waffensachkundelehrgang
für Sportschützen

18. Oktober 2023 – 19. Oktober 2023

www.deutsches-sachkunde-zentrum.de

NEU!



L HUNT

– THE HUNTER'S BEST FRIEND –

Wir stellen Ihnen unsere neue App vor: Lapua Hunt

Lapua Hunt ist das digitale Werkzeug für Jäger, die sowohl das Wild als auch die Präzision und Sicherheit respektieren. Die App verwendet die gleiche ballistische Software und Algorithmen und die gleichen Lapua-Produktdaten wie Lapua Ballistics. Fügen Sie die Daten Ihres eigenen Gewehres und Absehens hinzu, wählen Sie die beste Munition und das zu bejagende Wild aus, und schon sind Sie bereit für Ihren Jagderfolg - vom Wildschwein bis zum Bären!

Die Funktionen umfassen:

- Maximale Zielentfernung 300 m / 320 yd
- Mehrere Darstellungsformen der Ergebnisse verfügbar: Karte, numerisch, Absehen und Tabellenansicht
- Erstellen Sie Ihr eigenes Jagdteam und sehen Sie den Standort der Teammitglieder
- Erstellen und pflegen Sie Ihre eigenen Profile, greifen Sie auf Daten zu und tauschen Sie diese mit mehreren Geräten aus
- Messen Sie Entfernungen in der Kartenansicht
- Aktuelle und prognostizierte Fährtenrichtung in der Kartenansicht sichtbar



JETZT EXKLUSIV IM FACHHANDEL!

**SIGHT PRO
FISSION 2.0**
Red Dot
Art.-Nr. KON7245



**TITANIUM
OPEN HINGE**
8x42 W.A.
Art.-Nr. KON2327



ABSOLUTE
5-40x56
Art.-Nr. KON7178



KONUSPOT 100
20-60x100
Art.-Nr. KON7127



Brillante Optiken für Jagd, Sport und Naturbeobachtung

Mit Konus Optical & Sport Systems bietet Umarex Zielfernrohre, Leuchtpunktvisiere, Spektive, Ferngläser und Monokulare für Naturbeobachter, Jäger und Schützen.

Rund 90 neue Produkte sind in Deutschland ab sofort über den autorisierten Fachhandel erhältlich.



ENTDECKE DIE GROSSE AUSWAHL VON KONUS



www.umarex.de



sales@umarex.de



029 32 / 638 01